

Fürstenwälder FW Die Fürstenwälder Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

Hat der Abwahlantrag gegen Matthias Rudolph eine Chance?

Die CDU-Fraktion in der Fürstenwälder Stadtverordnetenversammlung wird einen Antrag zur Einleitung eines Abwahlverfahrens gegen Bürgermeister Matthias Rudolph (BFZ) stellen. Der Antrag wird voraussichtlich auf der Sitzung am 19.05.2022 eingebracht.

Damit gipfelt der seit der Direktwahl des Bürgermeisters im Februar 2018 ausgetragene Konflikt zwischen einer Mehrheit der Stadtverordneten und dem Bürgermeister in einer Art Showdown.

Aber wird es überhaupt zu einem Abwahlverfahren kommen? Um diese Möglichkeit einschätzen zu

können, hilft ein Blick in §81 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes. Dort sind zwei Quoren festgelegt, deren Erreichen für das Einleiten eines Abwahlverfahrens gegen den Bürgermeister erreicht werden müssen.

Das erste Quorum wird hinlänglich kommuniziert: Mindestens die Hälfte aller Stadtverordneten muss einen entsprechenden Antrag unterzeichnen. Ist das der Fall, wird die Stadtverordnetenversammlung über diesen Antrag in einer Sitzung abstimmen. Die Abstimmung muss mindestens einen, aber längstens *weiter auf Seite 2*



BERND HUNDT IMMOBILIEN

Ihr Partner im östlichen Berliner Umland



Immobilienrettung

Jeder, der ein Darlehen zu bedienen hat kann in eine Zwangslage geraten. Es gibt kein allgemein gültiges Rezept. Individuelle Lösungen müssen her!

Rufen Sie an! ☎ 03362/88 38 30

15569 Woltersdorf · Strandpromenade 5 · www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Der Besuch lohnt sich!

Verkauf von

2 nur Tage

LEDERJACKEN

20 Euro Preisnachlass bei Vorlage dieser Anzeige auch Kurzgrößen – Damen bis 60 – Herren bis 70

Wo?
Fürstenwalde

Restaurant Marco Polo,
Am Kaiserhof 1
(Eingang Eisenbahnstraße)

Wann?
Do., 12.05.2022: 10-18 Uhr
Fr., 13.05.2022: 10-13.30 Uhr

Bei Neukauf nehmen wir Ihre alte Jacke in Zahlung!

Fa. Ahlgrimm, Erderstraße 31, 30451 Hannover

EP: Electro Christoph
Hausgeräte-Kundendienst - Meisterbetrieb -

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

FW 11/22 erscheint am 24.05.22. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 19.05.22, 12 Uhr.

Der neue Kia Sportage Plug-in Hybrid.

Jetzt Innovationsprämie¹ sichern.



Jetzt für:

€ 44.390,00

Kia Sportage Plug-in Hybrid 1.6 T-GDI AWD AT



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Lass aus Inspirationen neue Möglichkeiten werden und dich dabei nachhaltig begeistern: Entdecke den neuen Kia Sportage Plug-in Hybrid mit der intelligenten Verbindung aus effizientem Verbrenner und kraftvollem Elektroantrieb. Erlebe den neuen Kia Sportage Plug-in Hybrid jetzt bei einer Probefahrt und profitiere von € 6.750,- Innovationsprämie¹.

Kia Sportage Plug-in Hybrid 1.6 T-GDI AWD AT (Super/Strom, 6-Stufen-Automatikgetriebe), 195 kW (265 PS); Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 1,1. Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 16,9. CO₂-Emission: kombiniert 26 g/km. Effizienzklasse: A+++.²

Autohaus Kuchenbecker GmbH & Co. KG

Langewahler Straße 19 a | 15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 / 74970 | Fax: 03361 / 749729
www.kia-kuchenbecker.de

1 Die Innovationsprämie beläuft sich auf € 6.750,- und wird in Höhe eines Betrages von € 4.500,- als staatlicher Zuschuss und in Höhe von weiteren € 2.250,- als Herstelleranteil durch eine Reduzierung des Nettokaufpreises gewährt. Die Höhe und Berechtigung zur Inanspruchnahme der Innovationsprämie sind durch die auf der Webseite des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) unter www.bafa.de abrufbare Förderrichtlinie geregelt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung der Innovationsprämie, keine Barauszahlung des Herstelleranteils. Die Innovationsprämie endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2022. Die Auszahlung des staatlichen Zuschusses erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Der Herstelleranteil von € 2.250,- ist bereits in dem ausgewiesenen Endpreis berücksichtigt.

2 Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Es ist eine Zweidrittel-Mehrheit erforderlich Hat der Abwahlantrag gegen Matthias Rudolph eine Chance?

Fortsetzung von Seite 1

drei Monate nach dem Datum der Antragstellung liegen. Dann kommt es zu Quorum Nummer zwei: Es müssen mindestens zwei Drittel der Abgeordneten dem Antrag zustimmen.

Das wird für die CDU und die Unterstützer des Antrages in den anderen Fraktionen erheblich schwerer. Während die Unterzeichnung des Antrages durch mindestens die Hälfte der Stadtverordneten als sicher gelten darf, ist es bei der danach erforderlichen Zweidrittel-Mehrheit alles andere als das.

Von den 32 Abgeordneten müssen 22 mit „Ja“ stimmen. Die beiden Fraktionen, die dem Bürgermeister ein Rückhalt sind, Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ) und Alternative für Deutschland (AfD), verfügen über elf Mandate. Es muss also mindestens ein Abgeordneter von BFZ oder AfD dem Antrag der CDU zustimmen – und alle anderen Abgeordneten müssen das ausnahmslos auch tun. Bei der Abstimmung geht es nicht um eine Zweidrittel-Mehrheit der anwesenden Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, sondern um zwei Drittel der gewähl-



Bürgermeister Matthias Rudolph (BFZ) sieht sich der Einleitung eines Abwahlverfahrens ausgesetzt. Um das Verfahren in Gang setzen zu können, muss der Antrag in der Stadtverordnetenversammlung eine Zweidrittel-Mehrheit erreichen. Dann erst entscheiden die Bürger.

**Super Leistung,
kleiner Preis: unsere
Kfz-Versicherung
Hier wechseln!**

Das sind Ihre Vorteile:

- ✓ Niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe

Nutzen Sie die Chance und vergleichen Sie Ihre Autoversicherung mit unserem Angebot. Kommen Sie vorbei. Wir beraten Sie gerne.

Vertrauensmann

Jürgen-Thomas Lange
Mobil 0170 4160993
juergen-thomas.lange@HUKvm.de
Marie-Harrer-Str. 14
15517 Fürstenwalde
Öffnungszeiten finden Sie unter
HUK.de/vm/juergen-thomas.lange

Kundendienstbüro

Tobias Holle
Tel. 03361 32314
Mobil 0176 81296597
tobias.holle@HUKvm.de
Karl-Liebkecht-Str. 67
15517 Fürstenwalde
Öffnungszeiten finden Sie unter
HUK.de/vm/tobias.holle

Vertrauensmann

Rainer Diehl
Tel. 033679 758223
rainer.diehl@HUKvm.de
Jägersteig 17
15864 Wendisch Rietz
Öffnungszeiten finden Sie unter
HUK.de/vm/rainer.diehl



ten Vertreter. Der Antrag benötigt also in jedem Falle mindestens 22 Ja-Stimmen. Sollten die Gegner des Bürgermeisters auch diese Hürde genommen haben, kommt es zum eigentlichen Abwahlverfahren. Die Wahlberechtigten würden dann an die Urne gerufen werden. Hier reicht die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen – allerdings muss diese Mehrheit aus mindestens zwanzig Prozent aller Wahlberechtigten bestehen. Bei der Bürgermeisterwahl 2018 lag die Wahlbeteiligung bei 41,8%, Matthias Rudolph erreichte im ersten Wahlgang eine Mehrheit von 52,2%. Der damalige Amtsinhaber Ulrich Hengst erhielt 34,5%.

Zum besseren Verständnis der politischen Konstellation einige weitere Zahlen.

Das Ergebnis der Kommunalwahl 2019:

BFZ: 21,3% – AfD: 16,8% – CDU: 14,9% – Linke: 14,1% – SPD: 11,2% – Grüne: 9,0% – FDP: 6,9% – Die Partei: 3,6% – Piraten: 1,1% – Gerd Scheffler: 1,0% (rundungsbedingt: 99,9%). Wahlbeteiligung: 46,5%.

Die aktuelle Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung:
BFZ: 7 Sitze – AfD: 4 Sitze – CDU: 5 Sitze – Linke: 5 Sitze – SPD: 4 Sitze – Grüne: 3 Sitze – FDP: 2 Sitze – Die Partei: 1 Sitz – Fraktionslos: 1 Sitz. Insgesamt: 32 Sitze.

Michael Hauke

Esthetic Center
Ilona M. Akören
www.ESTHETICCENTERLOS.de
Feldstraße 34 Tel. 01522/1854067
15517 Fürstenwalde Tel. 01522/1854008
@estheticcenter_los.de

AUGENBRAUEN* -160€ <small>(*MIT VORZEICHNUNG, OHNE NACHARBEIT)</small>	LIDSTRICH* -120€	LIPPEN VOLLSCHATTIERUNG* -180€

In jeder Lebenslage perfekt geschminkt!
KOSMETIKERIN · PERMANENT MAKE-UP ARTISTIN



von Jan Knaupp

Mit dem Nachnamen zufrieden? Ja? Denkt man nicht manchmal, dass ein anderer Name vorteilhafter wäre, besser zu einem passen würde? Also, mein Nachname ist eigentlich ganz in Ordnung. Obwohl, mit ... van der Linden oder ... Maria Dostojewski könnte ich auch gut leben. Natürlich nur, weil so ein Namenszug irgendwie geheimnisvoller klingt, sich poetischer aussprechen lässt oder auf einen uralten Familienstammbaum hinweist. Mit so einem Namen wäre ich wohl in aller Munde.

Nun ja, es hat nicht sollen sein. Auf jeden Fall hat dieses Sinnen über Nachnamen doch etwas gebracht: ich habe Namen recherchiert. Und wenn Sie jetzt Meier, Müller, Lehmann oder Schulze heißen, dann sollten Sie froh sein. Es gibt Mitbürger, die hat es arg getroffen. Die nachfolgenden Namen sind aus Deutschen Telefonbüchern (Quelle: D-Info) entnommen.

Da gibt es: Mark Aber, Georg Asmus, Ave Maria, Anna Bolika, Franz Brandwein, Tim Buktu, Hans Dampf, Heinz Ellmann, Rosa Elefant, Bob Fahrer, Klara Geist, Sara Gossen, Axel Höhle, Ursula Fuß-Schwarz, Maria Jesus, Fanny Knödel, Maria Kron, Toto Lotto, Rainer Müll, Anna Nass, Marion Nette, Anne Ohren, Marc Pfennig, Wilma Ruhe, Ute Russ, Axel Schweiß, Rosa Schlüpf, Sekunda Schreck, Anna Theke, Klaus Uhr, Anne Wand, Rainer Wein, Babette Hohl-Kopp, Erna Klaine-Dove und Reiner Zufall.

Dann gibt es Kombinationen aus Beruf und Namen, die aussagekräftiger nicht möglich wären. So wohnt im Schwäbischen der Chef einer Baufirma - Rainer C. Ment. Der Bestatter Heinz Kiste kommt aus der selben Ecke,

Bildhauer Hämmerle aus W., C.-D. Asche ist Brandmeister, O. Schwindl ist Verkäufer, M. Kamm ist Friseur, Hans Holper ist Parkettbodenverleger, Ralf Rost ein Fahrzeuglackierermeister, Inge Storch ist Hebamme, Walter Ruß ist Schornsteinfegermeister. Da gibt es den Pfarrer Himmelreich, den Sportlehrer Hantelmann und den Lehrer Markward Ungeheuer.

Beim Militär heben sich namentlich hervor: Oberst Sturmhard Eisenkeil, OFw. Dienstknecht und Hauptmann Schütze. Dann gibt es den Optiker Augendübler, Prof. Irrgang, Kommissarin Zufall, Psychotherapeut Greulich, Psychologin Spinner, Rechtsanwalt Sorgenfrei, Fleischermeister Schweineberg, Weinbauer Vollhals, Besamungstechniker Vögel, Wirtin Trinkaus, Übersetzer Schweigstill, Gastwirt Seufferlein,

Alles Namen, die einem ein Lächeln aufs Gesicht zaubern. Dann gibt es Namen, die das Zucken um den Mundwinkel unerträglich werden lassen. Namen, deren Ausspruch eigentlich nicht jugendfrei ist. Aber was soll ich machen, ich kann ja auch nichts dafür. Ich gebe hier nur die Realität wieder. Außerdem, nur wer eine schmutzige Phantasie hat, sieht in den folgenden Namen etwas Unanständiges. Wilma Poppen, Henning Popp-Lange, Marita Kahl-Dose, Rosa Sommerlatte, Anna Warmedinger, Josepha Höschen, Kerstin Schlapper-Rammelmann, Barbara Sollich-Vögele und Renate Anders-Poppen (... und das waren längst nicht alle). Gisela von Hinten betreibt eine Partner- u. Sexualberatung, Frank Glied wirbt mit Rohrverlegung und Nadine Lustgarten - nee, das geht uns nun wirklich nichts an. Nicht, dass noch die Zensur kommt. Schnell zu anderen Namenswirrungen.

Es gibt da noch die Damen und Herren Saufaus, Immervoll, Bratfisch, Sauerkraut, Aufdermauer, Vonderbankk, Durchdenwald, Fastnacht, Lichtmeß, Advent, Nachtnebel, Bösewetter, Schneewind, Ungewitter und Morgenfrüh.

Bei den Allgemeinmedizinern kann einem schon etwas Bange werden. Natürlich nur wenn an der Praxis-tür Dr. med. Wundshock, Dr. med. Schlachter, Dr. Pein, Dr. Batzill, Dr. med. Fleischhack oder gar Dr. med. Friedhofen steht. Auch bei den folgenden Anwälten geben die Namen

Anlass zu Spekulationen. Da wären die Rechtsanwälte Wolf & Lämmer, Rechtsanwaltskanzlei Böser & Macht, die Anwaltskanzlei Stümper oder die Kanzlei Trotz & Partner.

Im Süden ist das Unternehmen Floristik & Blumen Unkraut ansässig. Adam Dunkel betreibt einen Leuch- tengroßhandel, und der Friseursalon von Dorothee Schönheit ist immer gut besucht.

Im Namenskuriosum ganz vorn mit dabei: Fahrschule Beule, Friseur Fatma Gülle, Partyservice Made, Fleischmarkt Fuck, Metzgerei Sülze, Sägewerk Handlos, Sanitärgeschäft Nothdurft, Spedition Schneckenreiter, Finanzdienstleistungen Reiner Schwindl, Reinigungsbetrieb Kotzenberg, Fußpflege Schweiss, Kosmetik- institut Pickel, Krankentransport Hölle, Tattoostudio Pein, Popo Sitzmöbel, Baustatik Morsch, Versicherungs- agentur Schadenfroh und die Gebäude-Reinigung Schleck GmbH.

Sie denken jetzt sicher der Jan Knaupp, nee - der Jan Maria Dostojewski, Quatsch - Jan van der Linden, der hat ja ne blühende ... Stimmt, hat er auch. Aber all diese Namen gibt es wirklich.

Impressum
FW erscheint im 32. Jahrgang

Gründer von FW:
Andreas Baucik †
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79, Fax: (03361) 30 20 28.

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Montag/Dienstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179, Aufl.: 15.550 Ex.

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57 179, Aufl.: 8.900 Ex.

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger

Tel. 03361/57 179, Aufl.: 13.050 Ex.

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

„In schwierigen Zeiten kann ein kleines Schmunzeln für einen kurzen Moment von der Realität ablenken.“



Dieses „So gesehen“ stammt aus dem gleichnamigen Buch, welches im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 € erhältlich ist:

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, Fürstenwalde
- Buchhandlung Zweigart, Berliner Str. 21, 15848 Beeskow

FW 11/22 erscheint am 24.05.22. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 19.05.22, 12 Uhr.

Beratungsangebot der EUTB mit Schwerpunkt: Hörschädigung in Fürstenwalde

Unser Beratungsangebot der EUTB in Trägerschaft des Deutschen Schwerhörigenbundes aus Frankfurt (Oder) ist bei Ihnen vor Ort.

• **25.05.2022, 14-17 Uhr, Mühlenstr. 25, Fürstenwalde, Innenstadtbüro**

In dieser kostenlosen Beratung, bieten wir Unterstützung und Informationen für Menschen mit (drohenden) Behinderungen und/oder Angehörige von Menschen mit Behinderungen an. Besonders von Hörschädigung (Schwerhörigkeit, Ertaubung, Tinnitus, Gehörlosigkeit

...) Betroffene möchten wir ansprechen. Mit mobiler Hörverstärkungstechnik und eigener Erfahrung beraten wir Sie individuell zu allen Fragen zur selbstbestimmten Teilhabe am gesellschaftlichen und sozialen Leben z.B Wohnen, Arbeit, Bildung, Pflege, Assistenz, Mobilität, Familie, Freizeit und v.m. Bitte melden Sie sich vorab unter Tel.: (0335) 13 09 92 94 oder per E-Mail: eutb-bb@schwerhoerigen-netz.de an. **Wir beraten, Sie entscheiden. Man HÖRT.**

Beratung

jeweils einmal monatlich, von 14-17 Uhr



EUTB Frankfurt (Oder)
Deutscher Schwerhörigenbund
Karl-Marx-Str. 23 | 15230 Frankfurt (O.)
Tel.: (0335) 13 09 92 94
✉: eutb-bb@schwerhoerigen-netz.de

Kontaktieren Sie uns:
Montag 8-12 u. 13-16 Uhr
Dienstag 8-12 u. 13-18 Uhr
Mittwoch, Donnerstag 8-12 u. 13-16 Uhr

Nächster Termin:
am 25.05.22
in Fürstenwalde
Innenstadtbüro,
Mühlenstraße 25.

Wasser löscht bei Gasbrand nicht



Foto: Nadine Auras

Die Feuerwehren aus den Ämtern Neuzelle, Brieskow-Finkenheerd und Schlaubetal, der Stadt Eisenhüttenstadt sowie die Werkfeuerwehr von ArcelorMittal trafen sich am 05. Mai 2022 zu einer gemeinsamen Übung mit dem Erdgasnetzbetreiber EWE NETZ. David Schulz, Amtswhehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Amt Neuzelle, hatte die Übung gemeinsam mit dem EWE NETZ-Team ausgearbeitet und die Einsatzleitung auf

dem Testgelände im Lindenberg in Neuzelle übernommen. Ziel der Übung war es, den rund 130 Kameraden der Wehren fachgerechtes Löschen von Gasbränden zu demonstrieren. „Zum Feuerlöschen ist nicht immer der Einsatz von Wasser angebracht“, erläuterte Andreas Lüttich von EWE NETZ. Wirksam beim Bekämpfen von Flächen-, Kopfloch- oder Fackelbränden, die durch Erdgas ausgelöst wurden, sei nur der Einsatz von Pulverlöschern.

WILLKOMMEN IM CLUB – JETZT MITGLIED WERDEN!

Nutzen auch Sie die Vorteile, egal ob 3, 12 oder 24 Monate Mitgliedschaft:

- täglich bis 25 Minuten sonnen
- 20 % Rabatt auf alle Solarkosmetik-Produkte
- inklusive Slimyonic
- bei jedem Besuch auf Wunsch ein Gratisgetränk



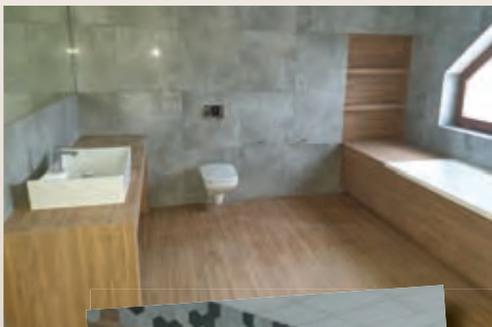
Sonnige Grüße vom gut gelaunten Sonnenstudio-Team aus der Frankfurter Str. 16 in Fürstenwalde



Innenausbau, Sanierung oder Renovierung - alles aus einer Hand

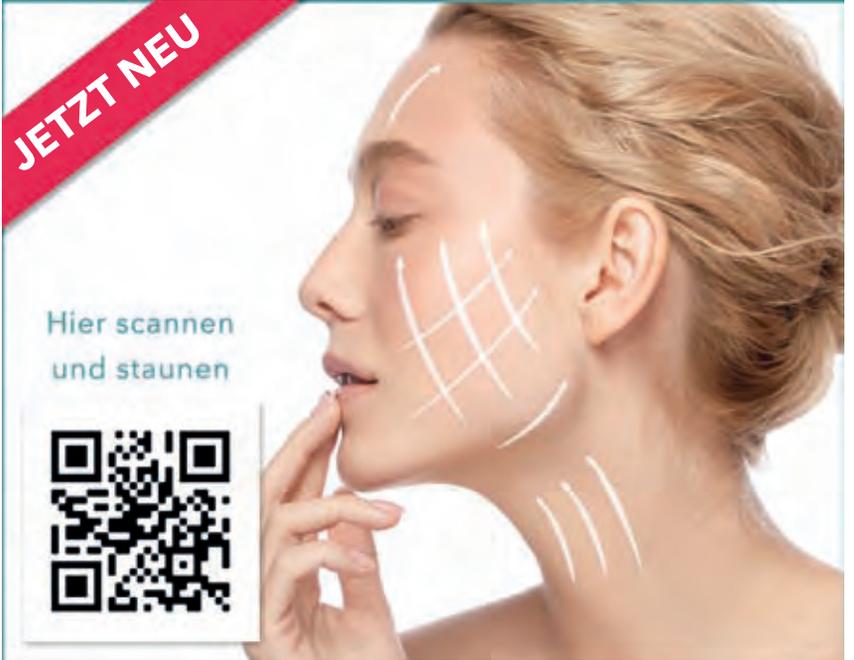
Bei der Firma AMR, den Brüdern Adam und Robert Milczarek aus Küstrin an der Oder gibt es kein „geht nicht“.

Egal ob Außenfassade, Putz- und Maurerarbeiten, Trockenausbau, Sanitär- oder Heizungsinstallation, Malerarbeiten sowie Fliesen- oder Fußbodenverlegung, außer Elektroinstallation wird von dem Unternehmen jede der genannten Arbeiten mit fachlicher Kompetenz in hoher Qualität und entsprechend der terminlichen Vereinbarung durchgeführt. Auch die Einhaltung der preislichen Kalkulation sind für die Unternehmer Ehrensache.



AMR USLUGI

Tel. 0176 77 86 82 66
REMONTOWO-WYKONCZENIOWE
E-mail: remontyamr@gmail.com
Robert Milczarek
robertmilczarek13@gmail.com
ul. Koscielna 4 A
66-470 Kostrzyn nad Odra



KOSMETIK & HEILPRAXIS

Jetzt kostenlos beraten lassen:
Tel.: 030 - 765 84 84 0 | www.koss-kosmetik.de

Kreisverwaltung fördert Pflege vor Ort

Umsetzung der „Pflegezukunftsinvestitions-Richtlinie 2021-2024“ des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg zur Förderung von Maßnahmen kommunaler Pflegepolitik — Pflege vor Ort im Landkreis Oder-Spree.

Mit der neuen Pflegezukunftsinvestitions-Richtlinie fördert das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz Angebote der Kurzzeitpflege sowie der Tages- und Nachtpflege. Pflegebedürftige können durch diese Angebote möglichst lange in ihrem vertrauten Wohnumfeld leben und pflegende Angehörige können entlastet werden. Die häusliche Pflegesituation wird dadurch stabilisiert.) Für den gesamten Förderzeitraum bis 2024 stehen Brandenburg 20 Millionen aus dem Landeshaushalt zur Verfügung. Für den Landkreis Oder-Spree steht ein Gesamtbudget von circa 1,5 Millionen Euro zur Verfügung.

Hintergrund

Im Land Brandenburg leben knapp 154.000 pflegebedürftige Menschen, davon sind rund 63.000 Personen an einer Demenz erkrankt. Mehr als die Hälfte der Pflegebedürftigen in Brandenburg sind über 80 Jahre. Der Anteil der pflegebedürftigen Menschen an der Gesamtbevölkerung liegt mit rund 6,1 Prozent weit über dem Bundesdurchschnitt und wird im Zuge der demografischen Entwicklung weiter steigen. Über 83 Prozent der Pflegebedürftigen in Brandenburg werden in der eigenen Häuslichkeit versorgt ein Großteil allein durch Angehörige. Diese äußerst anstrengende Aufgabe gilt es zu stärken

und durch eine gut ausgebaute pflegerische Versorgungsstruktur der Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege, die häusliche Pflege zu stabilisieren.

Die personelle Situation in der Pflege spitzt sich weiterhin zu, auch weil die Anzahl erwerbsfähiger Menschen drastisch zurückgeht. Insofern ist die Gewährleistung einer guten pflegerischen Versorgung auch eine große sozialpolitische Herausforderung.

Inhaltliche Beschreibung

Mit der neuen Förderrichtlinie werden Investitionsmaßnahmen zur Schaffung zusätzlicher Plätze der Kurzzeit-, der Tages- oder der Nachtpflege gefördert. Hierzu gehören Neubau-, Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen. Auch Weiterentwicklungen dieser Angebote, zum Beispiel neue Formen von Tagespflege, stehen im Fokus der Richtlinie. Die Fördermittel werden über die Landkreise und kreisfreien Städte an Träger der pflegerischen Angebote ausgezahlt. Die Höhe der jeweiligen Zuwendung beträgt bis zu 80 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben. Die Maßnahmen dürfen noch nicht begonnen haben, mit einer Ausnahme Baumaßnahmen die nach dem 1. Januar 2021 können förderfähig mit Genehmigung des Landkreises sein.

Ihre schriftliche Bewerbung beziehungsweise Interessenbekundung richten Sie bitte bis zum 30. Juni 2022 an uns, spätere Einsendungen sind möglich.

Für die Antragsunterlagen und weitere Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an: sozialplanung@l-os.de.

Landkreis Oder-Spree



ENTDECKEN SIE TOYOTA!



Autohaus **AK** Kalla GmbH

Prötzeler Chaussee 14
15344 Strausberg
Tel.: 03341 - 3099 0
Firmenhauptsitz

Trebuser Straße 51
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 - 76098 0
Servicepartner

www.toyota-kalla.de



Tanken in Kunovice
niedrigster Preis in der Region

Kraftstoffe aus Schwedt

BP Tankstelle Kunovice
Tel.: 0048 95750 0034

aus Frankfurt kommend links hinter dem Großen Bazar Richtung OSNO LUBUSKIE auf die 137 abbiegen, nach 3 km -Ziel erreicht.

- Zigaretten alle Sorten zum alten Preis
- italienischer Cafe auch to go
- Sonnenblumenöl
- Wechselstube
- Bankautomat
- Alkohol breites Sortiment



Dorf Schulzes Brennstoffhandel

Dringender Aufruf: Öl & Gas teuer wie noch nie, darum jetzt mit Briketts bevorraten!

Rekord Bündel ab 350,- EUR/t
 Rekord Lausitz Schütter 245,- EUR/t
 Kaminholz Birke/Eiche/Buche 85,- EUR/Srm
 Kiefernholz 1-Meter-Ware 60,- EUR/1rm
 Kiefernholz gespalten 65,- EUR/Srm

Tel. 033677 / 35 99 43 o. 0162 / 77 39 524

Ihre Familien-Anzeige in der FW



Sie möchten Ihre Hochzeit bekannt geben, die Geburt Ihres Kindes anzeigen, einen besonderen Menschen grüßen oder einfach mal Danke sagen?

Wir machen das für Sie!

Fragen Sie uns! Tel.: 03361 - 57179 oder info@hauke-verlag.de



„Mein 3-Liter-Haus.“

Jetzt Eigenheim klimafit machen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Umwelt schonen.
Energien schonen.
Geldbeutel schonen.

Das ist kein Widerspruch, sondern der Grundgedanke unseres zinsgünstigen Kreditprogramms. Denn das bringt Sie Ihrem 3-Liter-Haus entscheidend näher. Wie? Kommen Sie jetzt bei uns vorbei oder informieren Sie sich unter www.vrbfw.de.



Volks- und Raiffeisenbank
Fürstenwalde Seelow Wriezen eG

Theater in der Stadtbibliothek Beeskow

Das KIECK-Theater aus Weimar mit Cornelia Thiele und Thomas Kieck führt am **20.05.2022, 19:00 Uhr**, ihr Schauspiel-Musik-Programm „Män-

ner, Frauen und andere Katastrophen“ in der Kupferschmiede Beeskow auf. „Frauen sind doch Haie. Gibt man ihnen den kleinen Finger, ist der Arm

ab.“, meint ER. SIE hat am gewöhnlichen Mann mehr auszusetzen als an der Deutschen Bahn.

Männer und Frauen passen einfach nicht zusammen. Dass sie es trotzdem immer wieder versuchen, gibt dem Leben die Würze und dem neuen Programm des KIECKTheaters den Inhalt.

Mit Texten verschiedener Dichter/innen begibt sich die Schauspielerin Cornelia Thiele auf spielerische Streifzüge, wo sie Lottchen und ihre Liebhaber belauscht, Vergleiche von Männern anstellt, Frösche küsst, dem schönen Mister Tod „Hallo“ sagt und dabei mancher Katastrophe nur knapp entgeht. Dabei kommt Thomas Kieck, wie so

mancher Mann, zwar kaum zu Wort, ist jedoch als Begleiter an der Gitarre unentbehrlich. Und im Zusammenspiel sieht man es wieder: Wie schön harmonisch können sich doch Männer und Frauen ergänzen – manchmal auch ohne Katastrophen.

Da es nur eine begrenzte Anzahl an Karten gibt, ist eine Voranmeldung unter **Tel.: 03366 152174** nötig.

Am Samstag, 21.05.2022, führt das KIECK - Theater Weimar in der Kupferschmiede Beeskow das Märchen „Der kleine Muck“, nach Wilhelm Hauff auf. Das Stück beginnt um 10 Uhr. Besonders spannend ist die Vorstellung für Kinder von 5 - 10 Jahren. Der kleine Muck war mit seiner langen Suche nach dem Mann, der das Glück verkauft, erfolglos und lebt nun zurückgezogen in seinem Haus. Nur alle vier Wochen geht er raus, denn er wird von den Kindern der Stadt gehänselt, weil er so klein ist und einen Buckel hat. Als er aber eines Tages seine Angst überwindet und durch eine List die Kinder bei sich einsperrt, um ihnen seine geheimnisvolle Geschichte zu erzählen, wendet sich das Blatt.

Freuen Sie sich auf Cornelia Thiele alias Clown Conny, welche dieses Kinderprogramm auf bemerkenswerte Weise allein spielt.

Da es nur eine begrenzte Anzahl an Karten gibt, ist eine Voranmeldung nötig:

Kupferschmiede Beeskow e.V.
Stadtbibliothek ▪ **Stadtarchiv** ▪ **Kupferkeller** ▪ **BibKa, 15848 Beeskow** ▪ **Mauerstraße 28, Tel.: (0 33 66) 15 21 74, www.bibliothek-beeskow.de**

Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 / 377 93 18
E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Planung - Herstellung - Montage - alles aus einer Hand.

30 Jahre SCHUBERT-ZÄUNE – 30 Jahre Qualitäts-Zäune –



**Ob schlicht oder schön,
ob klassisch oder modern,
der Schubert hat's
und hilft auch gern!**

**Toranlagen · Geländer ·
Briefkästen · Pavillons ·
Sichtschutzanlagen · Gabionen**

**6 Monate
Geld-zurück
Garantie**

**Unsere
Garantie
Ihre
Zufriedenheit**

**5 Jahre
auf die
Montage**

**20 Jahre
gegen
Rostansatz**



New-Classic Modell „Andrea“



New-Classic Modell „Maria“



Gabionenzaun



Sichtschutzzaun



New-Classic Modell „Andrea“



NEU bei uns Sichtschutz, der nicht mehr gestrichen werden muss!

**Schubert Zäune · Gewerbestraße 15
15859 Storkow · Telefon: (03 36 78) 6 22 85
Mo., Mi., Fr. 10–15 Uhr Di., Do. 10–18 Uhr
www.schubert-zaun.de**

Tische versenken!

Das Quiz, das Ihre Firmenfeier auf ein neues Level hebt! Kennen Sie sich mit Musik aus? Wer schrieb gleich diesen Ohrwurm? Aus welchem Film stammt diese eben gezeigte Szene?



Zeigt wie gut Ihr als Kollegium seid und stellt euch den Fragen!



Jetzt buchen unter:

www.Sonne3000.de
Tel. 0172 97 69 360

MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

Für Sie unterwegs



Tagesfahrten

14.05.22 Rheinsberg

Leistungen: Bus, Besichtigung der Rheinsberger Keramikmanufaktur, Mittagessen, Rundfahrt mit Reiseleitung, Schifffahrt **p.P. 72,-**

14.05.22 Zusatztermin

Mit dem Dampfzug zum „Singenden Wirt“ nach Oberwiesenthal
Leistungen: Bus, Reiseleiter Herr Siedentopf, Mittagessen, Stadtrundfahrt, Fahrt mit der Fichtelbergbahn Neudorf-Oberwiesenthal, 1,5std. zünftiges Erzgebirgsprogramm mit dem „Singenden Wirt & seiner Tochter“, Kaffeegedeck **p.P. 80,-**

04.06.22 Graal-Müritz Rhododendronpark

Leistungen: Bus, Mittagessen, individueller Aufenthalt (ca. 3,5 Std.) **p.P. 62,-**

11.06.22 „Sie sind herzlich eingeladen...“

... ins Gästehaus der Bundesregierung auf Schloss Meseberg
Leistungen: Bus, Reiseleiter Herr Siedentopf, Eintritt, Führungen, Mittagessen, Schifffahrt **p.P. 82,-**

12.06.22 Hamburg - „Tor zur Welt“

Leistungen: Bus, Stadtrundfahrt mit Reiseleitung, Mittagessen, Hafenerundfahrt, ca. 2-stündige individuelle Freizeit in Hamburg, Besuch der Elbphilharmonie (Plattform) möglich **p.P. 79,-**

12.06.22 Mit dem Zug vom Gartenreich zum Bauhaus -

Entdeckungen in Wörlitz und Dessau
Leistungen: Bus, Rundfahrt mit Reiseleitung, Mittagessen, Fahrt mit der Dessauer-Wörlitzer-Eisenbahn von Wörlitz nach Dessau **p.P. 69,-**

25.06.22 Ahlbeck „Baden und Bummeln“

Leistungen: Bus, ca. 5 Std. in Ahlbeck zur freien Verfügung **p.P. 45,-**

02.07.22 Lausitzer Seenland

Leistungen: Bus, Rundfahrt durch das Lausitzer Seenland mit Reiseleiter, Mittagessen, Schifffahrt **p.P. 74,-**

02.10.22 Tagesfahrt ins Blaue

Leistungen: Bus, Programm „Lassen Sie sich überraschen“
Gültiger Personalausweis erforderlich! **p.P. 69,-**

Mehrtagesfahrten

17.-19.06.2022 Rosenfest in Krumau

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 2x Ü/HP/Hotel, Ausflüge lt. Programm mit Reiseleitung, Ortstaxe Budweis **p.P. DZ 299,-**
EZZ 58,-

14.-17.07.2022 Thüringen - Wälder, Burgen und Kulturen

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP/Hotel, Eintritt und Ausflüge lt. Programm mit Reiseleitung, Kulturförderabgabe **p.P. DZ 435,-**
EZZ 87,-

29.-31.07.2022 Köln - ein Lebensgefühl

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 2x Ü/Hotel, Eintritt und Ausflüge lt. Programm mit Reiseleitung, Kulturförderabgabe **p.P. DZ 299,-**
EZZ 40,-

04.-07.08.2022 Dresden und Prag - genau, wie ich es mag

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP/Hotel, Eintritt und Ausflüge lt. Programm mit Reiseleitung, Ortstaxe in Prag und Beherbergungssteuer in Dresden **p.P. DZ 449,-**
EZZ 87,-

Mehrtagesfahrten

12.-15.08.2022 Berge in Flammen

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP/Hotel, Eintritt und Ausflüge lt. Programm mit Reiseleitung **p.P. DZ 565,-**
EZZ 42,-

15.-17.08.2022 Stralsund, Hiddensee und Fischland Darß

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 2x Ü/HP/Hotel, Eintritt und Ausflüge lt. Programm mit Reiseleiter Herr Siedentopf, Kurtaxe **p.P. DZ 349,-**
EZZ 71,-

02.-05.09.2022 21. Lammertaler Heufest

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP/Hotel, Eintritt und Ausflüge lt. Programm mit Reiseleitung, Kurtaxe **p.P. DZ 535,-**
EZZ 42,-

07.-09.09.2022 Rostocker Küstenörn nach Lübeck

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 2x Ü/HP/Hotel, Ausflüge lt. Programm mit Reiseleiter Herr Siedentopf **p.P. DZ 335,-**
EZZ 36,-

12.-15.09.2022 Floriade 2022 -

Grandiose Weltgartenbauausstellung in Holland
Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP/Hotel, Eintritt und Ausflüge lt. Programm mit Reiseleitung, City Tax **p.P. DZ 445,-**
EZZ 87,-

21.-25.09.2022 Norditalienische Seenvielfalt

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 4x Ü/HP/Hotel, Eintritt und Ausflüge lt. Programm mit Reiseleitung **p.P. DZ 555,-**
EZZ 84,-

28.09.-02.10.2022 Musikherbst am Wilden Kaiser

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 4x Ü/HP/Hotel, Eintritt lt. Programm mit Reiseleitung, Kurtaxe **p.P. DZ 759,-**
EZZ 67,-

Reise A: 06.-09.10.2022

Reise B: 13.-16.10.2022

Fahrt ins Blaue

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP/Hotel, Ausflüge mit Reiseleitung, Kurtaxe, alle anfallenden Steuern und Straßengebühren

Reise A: p.P. DZ 419,- EZZ 51,-

Reise B: p.P. DZ 559,- EZZ 54,-

06.-09.11.2022 Saisonausklang an der Ostsee

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3x Ü/HP/Hotel, Eintritt und Ausflüge lt. Programm mit Reiseleitung, Nutzung des hoteleigenen Meerwasserschwimmbads, Kurtaxe **p.P. DZ 520,-**
EZZ 72,-

12.-13.11.2022 Disneys „Der König der Löwen“

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 1x Ü/HP/Hotel, Eintritt 15 Uhr-Vorstellung inkl. Gebühr, Eintritt und Ausflüge lt. Programm, Kultur- und Tourismustaxe

p.P. DZ PK 1 331,-

p.P. DZ PK 2 310,-

p.P. DZ PK 3 290,-

EZZ 22,-

27.-28.11.2022 Adventszauber auf der Wartburg

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 1x Ü/HP/Hotel, Eintritt und Ausflüge lt. Programm mit Reiseleiter Herr Siedentopf **p.P. DZ 280,-**
EZZ 30,-

29.12.2022-02.01.2023 Silvester im schönen Salzkammergut

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 4x Ü/HP/Hotel, Ausflüge lt. Programm **p.P. DZ 760,-**
EZZ 67,-

ACHTUNG – gilt für alle Mehrtagesfahrten!
Gültiger Personalausweis oder Reisepass erforderlich.

Landkreis Oder-Spree nimmt erneut am Wettbewerb „Stadtradeln“ teil

Am Ende standen 44.068 Kilometer auf dem Tacho, die Schöneiche bei Berlin als radaktivste Kommune im Landkreis Oder-Spree beim „Stadtradeln 2021“ auszeichneten. Das Verfolgerfeld bestehend aus Teams der Gemeinde Grünheide, des Amtes Odervorland und der Stadt Erkner war mit Blick auf die Gesamtkilometer dem späteren Ersten dicht auf den Fersen. Die Teilnahme am Stadtradeln hat sich für die Kommunen dabei gleich dreifach gelohnt. Neben

der sportlichen Betätigung an der frischen Luft, wurde ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz geleistet, der auch noch Spaß machte. Zudem konnten sich die Teams über Preise freuen, die ihnen bei der Abschlussveranstaltung überreicht wurden.

Neue Wettbewerbsrunde vom 12. Juni bis 2. Juli

In diesem Jahr ist der Landkreis Oder-Spree vom 12. Juni bis 2. Juli 2022 mit von der Partie. Die Gemein-

de Grünheide, das Amt Odervorland und die Stadt Erkner haben sich bereits registriert. In diesem Zeitraum können alle, die im Landkreis leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen bei der Kampagne „Stadtradeln“ des Klima-

Bündnisses mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln. Anmelden können sich Interessierte schon jetzt unter www.stadtradeln.de/landkreis-oder-spree. Anmeldungen weiterer Gemeinden und Ortsteile sind erwünscht!

FW 11/22 erscheint am 24.05.22. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 19.05.22, 12 Uhr.

Musik für St. Marien - CCLXXI

Die 271. Musik für St. Marien ist ganz der Orgel gewidmet. Xaver Schult aus Berlin wird Werke des Buxtehude-Schülers Nikolaus Bruhns, von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy spielen. Außerdem wird - zusammen mit Ekkehard Krüger - eine Fantasie für Orgel vierhändig des Stockholmer Organisten Gustaf Adolf Mankell erklingen. Xaver Schult ist in Schwerin aufgewachsen und dort an der monumentalen Domorgel von Friedrich Ladegast ausgebildet worden. Der Schweriner Domorganist Jan Ernst war auch an der Hamburger Musikhochschule Schults Hauptfachlehrer für Orgel während seines Studiums der Kir-

chenmusik. Schon als Student konnte Xaver Schult an der neuen großen Orgel der Hauptkirche St. Katharinen in Hamburg als Assistent erste Berufserfahrungen sammeln. Seit 2020 ist er Organist an der Marienkirche in Berlin-Mitte. Dr. Ekkehard Krüger, ortus musikverlag

Sonnabend, 21. Mai 2022, 17 Uhr, St. Marien Beeskow

Orgelkonzert – Xaver Schult (Berlin) spielt Werke von Nikolaus Bruhns, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Gustaf Adolf Mankell u.a. Eintritt frei, Spende erbeten

Über **50** Jahre
HEIM & HAUS®

Starten Sie mit neuer finanzieller Perspektive in das Jahr 2022!

Außendienstmitarbeiter & Monteure (m/w/d)

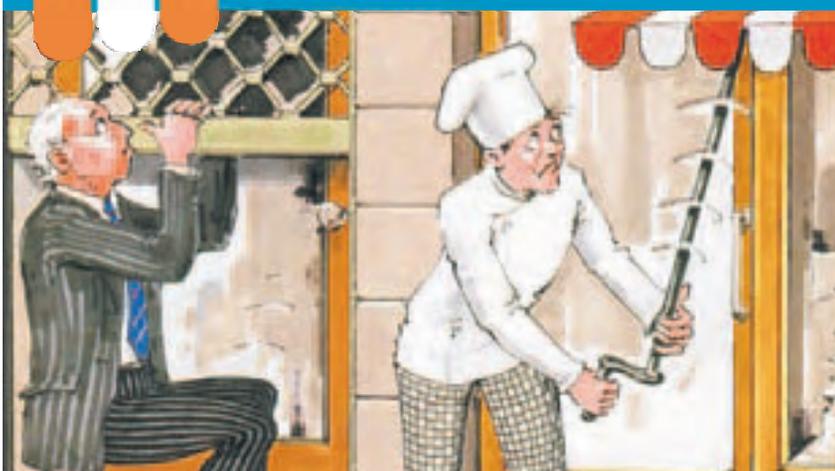
- ✓ bei uns gehören Sie auch mit 60 nicht zum „alten Eisen“
- ✓ Quereinsteiger willkommen

Bewerben Sie sich jetzt!

Werden auch Sie Mitglied in unserem erfolgreichen Team!

www.heimhaus.de
HEIM&HAUS | Rathausstr. 7 | 15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361- 30 60 10 | Email: buero-fuerstenwalde@heimhaus.de

MÄRKISEN Saarower Straße 19
15526 Reichenwalde
☎ 033631 / 82801
www.markisen-schiemann.de
SCHIEMANN



- Markisen • E.- Antriebe
- Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen • Sectionaltore

Aus eigener Produktion:

- Rolläden • Rolltore
- Insektenschutz • Terrassendächer
- Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801

**Nix bestellen,
nix warten,
gleich mitnehmen!**



Viele neue Fahrräder und eBikes für Männer, Frauen, Kinder Mütter, Väter, Omi's, Opi's, Berufspendler, Genussradler uvm.

SCHIEFFLER
HOME OF BIKES

(033631) 588 00 Golmerstr. 6B · 15526 Bad Saarow
www.scheffler-bad-saarow.de

200 Jahre Sparkasse: Sparkassentage für Kundinnen und Kunden der Sparkasse Oder-Spree



kostenfrei ermöglichen können. Die in unserem „Sparkassentagsplaner“ verzeichneten Partner fanden unsere Idee toll und haben sich direkt für eine Zusammenarbeit entschieden.“ so der Vorstand der Sparkasse Oder-Spree zur Umsetzung dieser Jubiläumsaktion.

Zu vielen verschiedenen Terminen haben Sparkassenkunden dabei freien Eintritt oder auch attraktive Vergünstigungen in verschiedenen Institutionen.

Einen kompletten Überblick gibt es auch in der Internetfiliale der Spar-

kasse Oder-Spree unter www.s-os.de zu. Details zu einzelnen Aktionen bzw. auch Neuerungen werden jeweils ergänzt. „Es lohnt sich also immer mal wieder in unseren „Sparkassentagsplaner“ hineinzuschauen.“

Außerdem gibt es bis zum 31. Mai 2022 für Sparkassenkunden einen Nachlass in Höhe von 2,00 Euro auf das Erwachsenenticket für die kürzlich in Beelitz eröffnete Landesgartenschau Brandenburg. Auch hierfür wird die Sparkassen-Card benötigt.

Alle aktuellen Infos zu den Sparkassentagen auf www.s-os.de.



Das Jahr 2022 ist ein besonderes für die Sparkasse Oder-Spree. Am 1. Oktober 1822 wurde in Frankfurt (Oder) die Städtische Sparkasse zu Frankfurt an der Oder eröffnet. Deshalb feiert die Sparkasse in diesem Jahr ihr 200-jähriges Bestehen in der Region. Die Sparkasse hat verschiedene Aktivitäten und Aktionen geplant, um ihr Jubiläum würdig zu begehen. „Wir wollen im Jahr 2022 Akzente setzen, um gegenüber unseren vielen Kunden auf unsere Geschichte hinzuweisen. Seien Sie gespannt auf das, was wir vorbereitet haben“, so der Vorstand der Sparkasse Oder-Spree. Über die Aktivitäten wird jeweils gesondert informiert.

Anlässlich des 200-jährigen Bestehens der Sparkasse in der Region hat die Sparkasse Oder-Spree mit vielen Partnern in Ihrem Geschäftsgebiet „Sparkassentage“ organisiert.

„Wir freuen uns, dass wir unser Jubiläum mit diesen Sparkassentagen in die Region tragen und für unsere treuen Kundinnen und Kunden z. B. den Besuch von vielen Museen

Sparkasse Oder-Spree engagiert sich für die Initiative „Startzeit“

Am 7. Mai 2022 übergab die Sparkasse Oder-Spree – vertreten durch Susanne Gäbel, Direktorin Firmenkunden, und Steffi Froehlich, Gruppenleiterin in der Direktion Firmenkunden – im Rahmen der Ausbildungsmesse „Startzeit“ eine Spende in Höhe von 4.000,00 Euro an Ralf Hillburger, den Vorsitzenden des Kompetenznetzwerkes für Fachkräftesicherung Ostbrandenburg e. V.

Die Sparkasse Oder-Spree wird damit Partnerin der „Startzeit“ und fördert das gemeinnützige Format der Initiatoren vom Kompetenznetzwerk. Erstmals wird dabei auch eine Ausbildungsmesse in Frankfurt (Oder) durchgeführt.

Susanne Gäbel zur Übergabe: „Das Engagement der Beteiligten deckt sich mit unserem Selbstverständnis als Sparkasse. Wir beteiligen uns vielfältig für regionale Aktivitäten, die sich insbesondere durch Nachhaltigkeit auszeichnen. Dazu gehört zweifelnd auch diese Initiative.“

Mit der „Startzeit“ verfolgt das Kompetenznetzwerk für Fachkräftesicherung Ostbrandenburg e. V. das Ziel, die vielfältigen Ausbildungs- und Karrierechancen für junge Menschen in der Region Oder-Spree und Frankfurt (Oder) in einem neuen Format sicht- und erlebbar zu machen.

Insbesondere geht es darum, die Zusammenarbeit aller Akteure im Bereich Bildung, Ausbildung und Qualifizierung zu verbessern und den jungen Menschen berufliche Perspektiven aufzuzeigen, um sie in der Region zu halten. In enger Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft und Bildungseinrichtungen wurde ein Veranstaltungsformat entwickelt, das vor allem junge Menschen in unserer Region ansprechen soll.

Die Premiere von „Startzeit“ im Jahr 2019 in Eisenhüttenstadt mit über 3.000 vor allem jungen Besuchern war dazu ein gelungener Einstieg. Nach einer

pandemiebedingten Pause wird „Startzeit“ in diesem Jahr an drei Standorten stattfinden.

Der Auftakt bildet der 7. Mai 2022 im Konrad Wachsmann Oberstufenzentrum. Das Kompetenznetzwerk unterstützt dabei, diese Veranstaltung in Frankfurt (Oder) zu etablieren. Am 17. September 2022 folgt Fürstenwalde und am 11. Oktober 2022 dann Eisenhüttenstadt. Dank der Vernetzung der Partner und eines breiten digitalen Angebotes wird die Attraktivität unserer Region sichtbar.

Im Web: www.start-zeit.de | www.start-zeit-digital.de



Ländliche Gastlichkeit im Familienbetrieb
seit mehr als 200 Jahren

Gasthof Simke und Pension

Die Spargelsaison ist eröffnet

Ab sofort servieren wir Ihnen **SPARGELGERICHTE** von bester Qualität, ob mit oder ohne Fleisch, dazu Kartoffeln, Butter oder Hollandaise. Außerdem können Sie aus dem Angebot unserer Speisekarte wählen.

Wir bitten um Platzreservierung!



Mo.-Do. 11-15 und 18-20 Uhr, Fr.-So. 11-15 Uhr
durchgehend warme Küche

Kirchstraße 5, 15848 Herzberg, Tel.: 033677/5742 Fax: 626949
E-Mail: gasthof-simke@t-online.de, Internet: www.gasthof-simke.de



Damit die Grill-Party zum Erlebnis wird!

- täglich frisches Angebot an Grillspezialitäten, vom Lamm, Geflügel, Schwein oder Rind in verschiedensten selbst kreierten Marinaden oder Natur
- Zutaten für Schaschlik oder grillfertig gesteckt, Hack zum Befüllen oder für den selbstgemachten Burger
- Bratwurstvariationen nach eigener Rezeptur
- hausgemachte Salate
- die einzigartige Kirschsuppe nach "Omas Originalrezept"

Unser Angebot und die Qualität unserer Produkte belohnt Sie für die Umstände auf Grund der momentanen Situation! Einfach mal reinschauen, wir freuen uns auf Sie!

Eisenbahnstr. 139 • 15517 Fürstenwalde • Tel.: 03361 2855
Di. bis Fr. 9-15 Uhr • Sa. 9-12 Uhr • Montag Ruhetag

20 Jahre Engagement für Kultur, Bildung und Wissenschaft



20 Jahre EWE Stiftung: 3.400 gemeinnützige Projekte konnten bereits gefördert werden. Darüber freuen sich (v.l.n.r.) Reinhard Lanfer (Vorsitzender des Stiftungsrats), Ulla Bergen (stellv. Vorsitzende des Stiftungsrats), Gunnar Wegener (Mitglied des Stiftungsrats), Marion Rövekamp (Vorstandsvorsitzende der EWE Stiftung) und Dr. Stephanie Abke (geschäftsführendes Vorstandsmitglied der EWE Stiftung). ©EWE Stiftung

Im Jahr 2002 von der EWE AG im Nachgang zu ihrem 70-jährigen Bestehen ins Leben gerufen, hat die EWE Stiftung seither 3.400 gemeinnützige Projekte in den Regionen Ems-Weser-Elbe, in Teilen Brandenburgs und auf Rügen finanziell unterstützt.

Mit den Erträgen aus dem Stiftungskapital, das in 20 Jahren durch Zustiftungen von 20 auf 50 Mio. Euro erhöht wurde, konnten seither vielfältige kulturelle Aktionen wie bildende und darstellende Künste, Museumspädagogik, Bildungsprojekte zur Sprach- und Leseförderung, Programme zum sozialen Lernen an schulischen und außerschulischen Lernorten, Lehr- und Lernmittel zur Verbesserung der MINT-Bildung sowie universitäre Projekte finanziell gefördert und oft auch erst ermöglicht werden. „Von den seit 2002 bei der EWE Stiftung eingegangenen rd. 7.000 Förderanträgen wurde etwa die Hälfte bewilligt und auch die regionale Verteilung der Mittel ist sehr ausgewogen,“ erzählt Jutta Freese von der Geschäftsstelle, die schon seit der ersten Stunde mit dabei ist. Eine Förderung durch die EWE Stiftung sei dabei auch immer Wertschätzung und Anerkennung des überwiegend ehrenamtlichen Engagements zahlreicher Vereinsmitglieder, so Freese weiter. Ein Projekt absagen zu müssen, weil beispielsweise die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel nicht für alle reichten, fiel vor allem deshalb oft schwer.

Jubiläumsaktion zugunsten von Bürgerstiftungen und -vereinen

Zum Jubiläum haben sich Vorstand und Stiftungsrat schon zum Jahresanfang noch etwas ganz Besonderes ausgedacht: Bürgerstiftungen aus Ems-Weser-Elbe und aus Teilen Brandenburgs und Rügen konnten sich seit Januar auf 20 x 5000 Euro bewerben. Denn sie sind die Expertinnen und Experten vor Ort und wissen, wo der Schuh besonders drückt. Zu den glücklichen Gewinnern gehören: Die Bürgerstiftungen Achim, Barnim Uckermark, Baruth, Borkum, Delmenhorst, Elm, Emden, Emstek, Hanstedt, Harkebrügge, Juist, Königs Wusterhausen, Lilienthal, Neuenkirchen-Vörden, Norden, Oldenburg, Ovelgönne, Schöneiche, Visselhövede und Zeven.

Mit dem Geld werden beispielsweise folgende Projekte realisiert: „Klimaführerschein“ für alle fünften Klassen in Achim, Unterricht und Ausbildungscoaching für 120 Geflüchtete in Hanstedt, das Lernprogramm „Demokratie bewahren und entwickeln“ in Königs Wusterhausen, die Entwicklung und Umsetzung eines Naturlerngartens für Kinder in Neuenkirchen-Vörden und die Digitalisierung des Ortsarchivs in Harkebrügge. Alle mit der Aktion geförderten Projekte werden online unter www.ewe-stiftung.de sowie auszugsweise im nächsten EWE-Stiftungsbrief, der halbjährlich erscheinenden Informationsbroschüre der EWE Stiftung, vorgestellt.

FW 11/22 erscheint am 24.05.22. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 19.05.22, 12 Uhr.

1.000 Meter Mindestabstand für Windkraftanlagen reichen nicht aus

BVB / FREIE WÄHLER Fraktion fordert Normenkontrollklage beim Bundesverfassungsgericht

Bundesebene überschreitet mit „maximalen Mindestabständen“ für Windkraft ihre Gesetzgebungskompetenz: Baurecht im Bereich Gefahrenabwehr ist Kompetenz der Länder

Der Bundestag hat 2020 eine Änderung des Baugesetzbuches vorgenommen. In § 249 Absatz 3 Satz 2 BauGB wird den Ländern vorgeschrieben, dass die Mindestabstände für Windkraftanlagen zu Wohnbauten nur noch mit maximal 1.000 Meter festgelegt werden dürfen.

„Wir halten die Regelung nicht für verfassungsgemäß. Bei den Vorschriften zu Mindestabständen handelt es sich um Bauordnungsrecht, welches alle Regeln zur Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung beinhaltet. Die Gesetzgebungskompetenz für solche Vorschriften liegt aber nicht beim Bund, sondern bei den Ländern. Folglich überschreitet die Bundesebene ihre Gesetzgebungskompetenz, indem sie diese Gesetzgebungskompetenz der Länder untergräbt und den Erlass von sinnvollen Gefahrenabwehrregeln verbietet“, so der Fraktionsvorsitzende Péter Vida.

1.000 Meter Mindestabstand reichen in der Praxis oft nicht mehr

Auch sachlich ist die bundesweite Regelung maximaler Mindestabstände kritikwürdig. Die Mindestabstände zur Wohnbebauung dienen der Abwehr von Gesundheitsgefahren, etwa durch lärmbedingte Schlafstörung. Mit den immer größer werdenden Modellen an Windkraftanlagen nahmen deren Lärmemissionen immer weiter zu. Schallemissionen von deutlich über 100 Dezibel am Generator sind bei den neueren Modellen die Norm. Aufgrund der auf weit über 100 Meter gestiegenen Turmhöhen wird der Schall zudem kaum noch durch Hindernisse am Boden gedämpft. Die Praxis hat gezeigt, dass für solche

Großanlagen im Multi-MW-Bereich ein Abstand von 1.000 Metern zur Wohnbebauung oft nicht ausreicht. So braucht es an vielen Stellen mindestens 1.500 Meter.

Ein Beispiel findet sich in Bernau (Landkreis Barnim). Der Abstand der Windkraftanlagen im „Windpark Tempelfelde“ zur Wohnbebauung beträgt bei den Wohngebieten Nibelungen und Gieses Plan über 1.000 Meter. Monatlang beschwerten sich die Anwohner über Lärm und lärmbedingte Schlafstörungen. Zwar wurde bereits 1968 die Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm) erstellt, die für alle Arten von Industrieanlagen gleichermaßen geltende Immissionsgrenzwerte festlegt. Doch die Anwohner hatten keine praktische Möglichkeit, sich darauf zu berufen.

„Die Bürger litten als Folge zu geringer Mindestabstände unter dem Lärm. Doch ohne Technik und Fachleute konnten sie die Grenzwertüberschreitungen nicht nachweisen und hatten keine rechtliche Handhabe. So ist es in vielen Orten in Brandenburg immer noch. In Bernau haben wir das Problem angepackt, indem wir Messungen eingefordert haben. Die bestätigten, dass die Lärmgrenzwerte trotz über 1.000 Metern Abstand regelmäßig überschritten wurden.“, so Péter Vida, der auch Stadtverordneter von Bernau ist.

Die Betreiber mussten ihre Windkraftanlagen daraufhin nachts drosseln. Versuche, die Anlagen mit anderen technischen Maßnahmen leiser zu machen, brachten keinen Erfolg. Die übermäßige Lärmimmission war also keinem technischen Problem geschuldet, sondern Folge des Normalbetriebs der Windkraftanlage. Siehe hierzu auch Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage „Nachfrage zur Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Nr. 893 – Erneute Lärmbelästigung durch Windräder in Bernau“, Drucksache 7/2823.

Forderung nach Normenkontrollklage beim Bundesverfassungsgericht

Die Formulierung der Bundesregelung lässt den Ländern keinen Raum, das geltende Recht an die größer werdenden Windkraftanlagen oder die örtlichen Gegebenheiten anzupassen. Sie untergräbt die Gesetzgebungskompetenz zur Gefahrenabwehr damit nicht nur in der Theorie, sondern gefährdet auch in der Praxis den Gesundheitsschutz durch aus Lärmschutzsicht un-

zureichende Mindestabstände.

Daher beantragt die BVB / FREIE WÄHLER Fraktion im Landtag Brandenburg, dass das Land das Bundesverfassungsgericht anruft und eine Normenkontrollklage auf Feststellung der Unvereinbarkeit der Regelung des § 249 Absatz 3 Satz 2 BauGB mit Art. 70 Absatz 1 des Grundgesetzes einreicht.

Fraktion BVB / FREIE WÄHLER im Landtag Brandenburg

MITARBEITER GESUCHT!

Wir suchen ab sofort einen

ELEKTROINSTALLATEUR (M/W/D)

ELEKTROHELPER (M/W/D)

Unbefristet in Vollzeit zur Unterstützung unseres Teams.

Sie sind freundlich, teamfähig und motiviert?

Sie haben Lust, „gemeinsam mit uns an einem Strang zu ziehen“? **Super!**

Dann schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu, gerne auch per E-Mail oder rufen Sie uns einfach an!

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Andreas Tulke Tulight-Elektroinstallation

Weinberggrund 34 | 15517 Fürstenwalde/Spree

Tel. 03361-32060 | info@tulight-elektro.de | www.tulight.de

Tulight



DIONYSOS
RESTAURANT

Lieferdienst ab 25,- €

Selbstabholer 10% Rabatt
auch an den Feiertagen



Griechisches Restaurant

Am Bahnhof Fangschleuse 3

15537 Grünheide (Mark)

Telefon: 03362 4079503

Bestellungen: täglich von 12-23 Uhr

www.dionysos-fangschleuse.de

**Original
griechische
Küche &
typisch
griechische
Gastlichkeit!**

**NEU: bei Regen oder Sonne
flexible Terrassen-Überdachung**

Griechische Gastlichkeit

RESTAURANT

SYRTAKI

... mit großer Sommerterrasse



Alexisstraße 1 - Ecke Rauener Straße
15517 Fürstenwalde
Telefon 03361 760635
www.restaurant-syrtaki-fuerstenwalde.de



**Herrentag und
Pfingsten bei
Syrtaki**



Schülerausstellung – Kunst im öffentlichen Raum

Fürstenerwalde. Kunst im öffentlichen Raum. Eine Bezeichnung, mit der vermutlich jeder etwas anfangen kann. Die Werke zieren Straßen, Plätze, Parkanlagen oder finden sich im architektonischen Kontext. Neben der Ästhetisierung einer Stadt können solche Kunstwerke auch auf historische Ereignisse oder berühmte Persönlichkeiten hinweisen. Sie sind greifbare Dokumente der Zeitgeschichte, die im urbanen Raum losgelöst von gesellschaftlichen Zwängen jede Bürgerin und jeden Bürger unvoreingenommen begegnen können. Es besteht keine Distanz zwischen den Werken und den Betrachtenden, wie es beispielsweise in Galerien und Ausstellungshäusern zu beobachten ist. Im Freien verschwimmt die Hemmschwelle, Bildende Kunst als elitär zu bezeichnen. Man kennt die blankpolierten Hände von bronzenen Statuen oder Tierplastiken, die zum Klettern einladen. Kunst im öffentlichen Raum kann für die Gäste der Stadt und die Einheimischen identitätsstiftend sein. Zum Jubiläum der Stadt Fürstenerwal-

de/Spree wollten wir herausfinden, mit welchen Augen die Jüngsten auf diese Kunstwerke schauen. Schülerinnen und Schüler der Gerhard Goßmann Grundschule und des Fürstenerwalder Berhardinums stellen ihre Sichtweisen dazu in der Kunstgalerie im Alten Rathaus Fürstenerwalde aus.

Die Ausstellung präsentiert Zeichnungen, Plastiken und Collagen der Klassenstufen 5, 6 und 8. Neben den real in Fürstenerwalde existierenden Werken beschäftigten sich die Schulen auch mit der Idee, ein neues Kunstwerk für den öffentlichen Raum zu entwickeln. Die Ausstellung findet vom 03.05.2022 bis 10.06.2022 in der Kunstgalerie statt und kann von Dienstag bis Sonntag zwischen 13.00 Uhr und 17.00 Uhr besichtigt werden. Besichtigungen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache möglich.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Daniel Becker und Christian Köckeritz*

Kunstgalerie Altes Rathaus Fürstenerwalde, Am Markt 1, 15517 Fürstenerwalde/Spree



Unsere Leistungen:

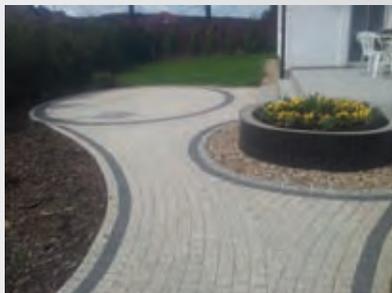
- Beton-, Granit-, Natursteinverlegung
 - Straßen, Wege, Plätze, Rabatten, Terrassen, Treppen.....
 - Stützwände, Durchlässe
 - Systemzaunanlagen
 - Drainage, Entwässerungssysteme, Palisaden
 - Erdarbeiten jeglicher Art
- Unverbindliche Angebotserstellung inkl. aller anfallenden Positionen! Rechnung kann mit deutscher Steuernummer ausgestellt werden.

schnell - preiswert - zuverlässig

PFLASTERARBEITEN



TP BUDOWNICTWO
Osiecznica ul. Polna 1
66-600 Krosno Odrzanski
DE Tel.: 01515-2075957
DE Tel.: 0048 693 566 542
E-Mail: info@tpbudownictwo.eu



Der Ostereck muss weg

Nach Tagen der Ostereckerei der Körper wieder in Schwung kommen. Dafür bietet PHYSIO TRAINING am Dom beste Voraussetzungen durch kompetente Betreuung, einfachem, schnellem und effektiven Zirkel-Training und dennoch in einer Atmosphäre zum Wohlfühlen. Aber nicht nur bei der Gewichtsreduktion stehen die zertifizierten Trainer individuell beratend zur Seite, sondern auch bei der Reduzierung von Schmerzen oder einem regulären Gesundheitstraining sollten Sie bald wiederkehrende Kraft und Wohlfühlen verspüren. Um bestmöglichen Schutz in Bezug auf Ihre Gesundheit zu bieten, werden die Geräte sorgsam desinfiziert und es wurden transparente Trennwände zwischen den Stationen montiert.

Für Unentschlossene bietet sich die Möglichkeit eines Schnuppertrainings an. Haben Sie Gefallen gefunden und Sie spüren den Wohlfühleffekt, wird Sie Ihr Trainer gern über weitere Möglichkeiten informieren.

Am Besten Sie lassen sich persönlich beraten:
Mo-Do: 08-19 Uhr,
Fr: 08-18 Uhr



**Kraft-
Ausdauer-
Zirkeltraining**

(03361) 7602601

PhysioTraining am Dom
Domstr. 2 | 15517 Fürstenerwalde
Mail: kontakt@physiotherapie-quandt.de
Tel.: 03361 760 2601
www.physiotherapie-quandt.de

*ausgebildete
Therapeuten und
Fitnesstrainer
gesucht!*

Trauen Sie sich!

Ihre Familienanzeige in der FW.

Sie möchten Ihre Hochzeit bekannt geben, die Geburt Ihres Kindes anzeigen, einen besonderen Menschen grüßen oder einfach mal Danke sagen?

Wir machen das für Sie!

Tel.: 03361 - 57179 oder info@hauke-verlag.de

ENDLICH FRÜHLING

Gärtnerei Schneider

hat wieder geöffnet und bietet eine vielfältige Auswahl an Gemüsepflanzen aus eigener Produktion.

Vermarktung direkt im Hofladen der Gärtnerei:

Wulkower Weg 9-10 in 15537 Grünheide OT Hangelsberg

Öffnungszeiten: **Di-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr**

Telefon: 0176 61046681

DRK bittet eindringlich um Blutspenden

Der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost appelliert mit Dringlichkeit an alle gesunden Menschen, die vom DRK angebotenen Blutspendeterminen wahrzunehmen, um eine lückenlose Versorgung der Patienten in Brandenburger Kliniken über die Sommermonate aufrechterhalten zu können.

Die DRK-/BRK-Blutspendedienste sehen sich als Hauptversorger der Kliniken mit lebensnotwendigen Blutpräparaten aktuell vor Herausforderungen gestellt. Der derzeit geringe Bestand an lebensrettenden Blutpräparaten und der gleichzeitig anhaltend hohe Bedarf aus den Kliniken gefährdet die Versorgungslage.

Aufgehobene Corona-Einschränkungen und die damit verbundene höhere Mobilität der Menschen sowie Feiertage und Ferien wirken sich nachhal-

tig negativ auf die Bevorratung aus. Die nach wie vor bestehende Unsicherheit über die weitere Entwicklung des Infektionsgeschehens kann die Situation kurzfristig noch verschärfen. Auch die kurze Haltbarkeit von Blutpräparaten trägt zu einer angespannten Situation bei. Um eine kritische Versorgungssituation in den Sommermonaten zu vermeiden, muss der rückläufige Aufkommenstrend bereits jetzt gestoppt werden.

Maximal 42 Tage lang sind Präparate aus roten Blutkörperchen - die Erythrozytenkonzentrate - haltbar, solche aus Blutplättchen - die Thrombozytenkonzentrate - sind sogar lediglich vier bis fünf Tage einsetzbar.

Alle angebotenen Termine sind im Internet einsehbar unter www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine

FW 11/22 erscheint am 24.05.22. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 19.05.22, 12 Uhr.

Europatag in Oderland-Spree

Das Jahr 2022 wurde von der Europäischen Kommission und dem EU Parlament zum Europäischen Jahr der Jugend erklärt. In diesem Sinne wird der Europatag in der Doppelstadt Frankfurt (Oder) – Słubice speziell dieser Altersgruppe gewidmet. Aus diesem Anlass organisiert das Frankfurt-Słubicer Kooperationszentrum der Stadt Frankfurt (Oder) verschiedene Veranstaltungen für Jugendliche aus Deutschland und Polen bzw. in Kooperation mit jungen Erwachsenen.

Aktivitäten: • **11.05.2022: Podiumsdiskussion „Die EU aus deutscher und polnischer Perspektive“**

Was sind die Stärken und Schwächen Europas? Inwiefern spiegeln sie sich in der Doppelstadt wider? Was haben Deutschland und Polen im Hinblick auf Europa gemeinsam und was sind die größten Unterschiede?

Zur Podiumsdiskussion laden Studie-

rende deutsche und polnische Politikerinnen und Politiker, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Aktivistinnen und Aktivisten aus der Region ein.

Es handelt sich um eine Veranstaltung mit dem AStA der Europa-Universität Viadrina als Kooperationspartner.

• **13.05.2022: Poetry Slam und Motto Party**

Deutsche, polnische und internationale Studierende sowie Bürgerinnen und Bürger der Doppelstadt können sich für die Veranstaltung anmelden und ihre Dichtungen zum Thema „Was bedeutet Europa für mich“ vortragen. Anschließend können die Besucherinnen und Besucher ihre Zugehörigkeit zur EU zelebrieren, indem Sie als Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedstaaten und Beitrittskandidatinnen und -kandidaten das Motto „In Vielfalt geeint“ aufgreifen.

► Grünheider Gespräche Blackout: Was wenn der Strom ausfällt?



**Freitag, 27. Mai 2022
um 18.00 Uhr**

Steffen Kotré, MdB Kathi Muxel, MdL

**Bürgerhaus Kagel
Schulstraße 5
15537 Grünheide - Kagel**

Ortsverband
Grünheide



GALABAU

unsere Leistungen

Ronny Manteuffel

Kersdorfer Straße 7b
15518 Briesen/Mark
ronnymanteuffel@web.de

Wir gestalten Lebensräume!

- * Pflaster- & Steinsetzarbeiten
- * Wegebau
- * Tief- & Rohrleitungsbau
- * Transporte aller Art
- * Winterdienst



Wir sieben Ihre Böden,
mit einer mobilen Siebanlage.



Zur jeder Zeit,
an jedem Ort.



Vereinbaren Sie einen Termin mit uns! **0172-7851332**

WER BOYKOTTE SÄT, ERNTET KRIEG



FHG Haustechnik GmbH

www.fhg24.com

Perfekter Partner für Vermieter und Hausverwaltung

- Heizungs-Sanitärinstallation bei Neubau, Umbau und Sanierungsbedarf
- Badsanierung auch als Komplettlösung
- Sanierung von Trinkwasseranlagen
- Wartung von Heizungsanlagen

**24 Stunden-Störungsdienst
im Notfall**

Wanted!!! Mitarbeiter für tolles Team,
Arbeitsort Fürstenwalde
Ansprechpartner:
Eric Brendel, Bernd Dalitz

Grenzstr.36 • 15517 Fürstenwalde
Telefon 0170 9954 476





Hingehen. Reingehen. Mitnehmen.

Alt Madlitz

• Einzelhandel H. Kaul, Lindenstr. 35

Bad Saarow

- Deko-Outlet, Dorfstr. 33
- Eiscafé Saarow Marina, Uferstr. 15a
- Edeka, Hr. Redlich, Pieskower Str. 2a
- Gartengeräte Scheffler, Golmer Str. 6B
- Mark in Brandenburg Kulinarikum, Kurpark Kolonnaden, Ulmenstr. 2a

Briesen

- Galabau Manteuffel, Kersdorfer Str. 7B
- Fleischerei Obenhaupt, Bahnhofstr. 11
- Edeka, Frau Hübner, Bahnhofsstr. 36a
- Frisuren-Spezialisten, Bahnhofstr. 35

Demnitz

• Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

Frankfurt (Oder)

• Oder-Mobile, Damaschkeweg 51

Fürstenwalde Mitte

- Bäckerei und Konditorei Bosse, Eisenbahnstr. 9-11
- Gaststätte Marco Polo, Am Kaiserhof 1
- Getränkehandel Mord, Mühlenstr. 17
- Heimattiergarten Fürstenwalde
- Fürstengalerie, Am Markt 3
- Linden-Apotheke, Eisenbahnstr. 27
- Lotto Friedrich, Rathaus-Center
- Naturkost Reim, Mühlenstr. 25
- Neuer Laden, Eisenbahnstr. 14
- Power Plate, Mühlenstr. 21
- Rathauscenter, Am Markt 4
- Stadtbibliothek Fürstenwalde, Domplatz 7
- Sonne 3000, Frankfurter Str. 16
- Treffpunkt Bar, Eisenbahnstr. 38
- Vodafone-Shop am Stern
- Willy Wahn, Eisenbahnstr. 139
- Zeitungen/Lotto im Bahnhof Fürstenwalde

Fürstenwalde Nord

- Anwohnergaststätte, Juri-Gagarin-Str. (bei KIK und TEDI)
- Bäckerei Zimmermann, Tschakowskistr. 18
- Café La Rosa, Karl-Liebkecht-Str. 21b
- Curry-Fee, Rebstockstr. (Toom-Parkplatz)
- Getränke Union, Rauer, Triftstr. 35
- Imbiss Ärztehaus Nord, Karl-Liebkecht-Str. 21
- Küstriner Wappen, Küstriner Str. 9
- Lotto Friedrich, Kaufland Nord
- Sputnik Back, Wriezener Str. 36
- Zilki 13 Anwohnertreff, Ziolkowskiring 13

Fürstenwalde Süd

- Auto-Rockahr, Alte Langewahler Ch. 42
- Electro Christoph, Bahnhofstr. 22A
- Expert, Alte Langewahler Chaussee 11

Fürstenwalde Süd

- F/G/M, Auto-Focus 3
- Galenus-Apotheke, Bahnhofstr. 22
- Gärtnerei Heinrich, Friedhofstr. 1
- Getränke-Hoffmann, Leistikowstr. 13
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44
- Kaufland Süd/Alte Langewahler Ch. 11:
 - Bäckerei Wahl, Asia Express, - Reise-Oase Bennewitz
- Kia Kuchenbecker, Langewahler Str. 19a
- Sport-Camp Tischler, August-Bebel-Str. 15
- Sputnik-Back/Imbisslokal, Ring der Freundschaft 7
- Toom Baumarkt, Alte Langewahler Ch. 11
- Zahnärztin Anka Giebler, Puschkinstr. 56
- Zoo-Center, Alte Langewahler Ch. 49

Hangelsberg

- Friseursalon Siebmann, Berliner Landstr. 11
- Gaststätte Zum Forsthof, Berliner Damm 10
- Gittis Blumenladen, Hauptstr. 20
- Physiotherapie Ellen Pfeiffer, Berliner Landstr. 27

Hartmannsdorf

• Bauernhof Klitzeklein, Wiesenweg 5

Hasenfelde

• Familie Knispel, Fürstenwalder Str. 12

Heinersdorf

• Tiffany Bistro, Hauptstr. 1a

Langewahl

• Festhof Nirgendwo, Chausseestr. 106

Molkenberg

• Geflügelhof Heiko Günther, Molkenberger Str. 2

Neuendorf im Sande

• Holger & Anita Pelz, Alte Dorfstr. 47

Reichenwalde

• Markisen Schiemann, Saarower Str. 19

Schönfelde

• Familie Lothar Ziehm, Neumühler Str. 15a

Steinhöfel

• Gaststätte Ulmenhof, Straße der Freundschaft 24

• Landmarkt Mike Hoff, Demnitzer Str. 27a

Spreenhagen

• Salon Haarkropolis, Friedhofstr. 9

Trebs

• Gaststätte Seeblick, Parkstr. 10

Pillgram

• Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser



Gesucht! Ablagestellen in:

Alt u. Neu Golm	Gölsdorf	Rauen
Behlendorf	Jänickendorf	Sieversdorf
Buchholz	Kienbaum	Streitberg
Falkenberg	Neu Reichenwalde	Tempelberg
Georgenthal	Petersdorf	Wilmersdorf

Sie möchten ebenfalls regelmäßig von uns mit einer Innen- oder Außenbox beliefert werden? Dann schreiben Sie einfach eine Mail unter info@hauke-verlag.de oder rufen Sie uns unter 03361 57179 an.

Offene Beschwerde zur Umleitungsführung über Bad Saarow

Als Anwohner der Diensdorfer Str. in Bad Saarow bin ich täglich dem Umleitungsverkehr, hervorgerufen durch die Sperrung der B 168 in Rietz-Neuendorf, ausgesetzt.

Es ist für mich nicht nachvollziehbar, warum Sie zum wiederholten Male die Umleitungsstrecke über die L 412 – Neu Golm – Bad Saarow – Diensdorf – Glienicke geführt haben. Bad Saarow ist ein Kurort, der definierten Lärmobergrenzen unterliegt. Die Pieskower Str. und die Diensdorfer Str. sollen seit Jahren erneuert werden, was nicht geschehen ist. Jetzt bewegen sich tonnen schwere Lastzüge darüber, die unzumutbaren Lärm und Staub verursachen. Freitags gleicht der Verkehr einer osteuropäischen Magistrale.

Auf einer Einwohnerversammlung am 28. April wurde mir auf meine Anfrage an den Gemeinderat und an dem Amtsleiter geantwortet, dass auch sie vorher nicht über Ihr Vorhaben informiert worden sind. Wo leben wir denn? Die Straßen sind zwar Landesstraßen und somit in Ihrer Verantwortung, aber bei der Festlegung solcher gravierender Einschränkungen, die über Monate geplant sind, gehört es doch wohl, die Betroffenen zu informieren. Was gab für Sie den Anlass, diese Umleitungsstrecke zu wählen? Warum wurde die Verkehrsführung nicht über die L 42 nach Lindenberg geführt, die 8 km kürzer ist und nur eine Ortschaft passiert?

Dieter Fischer, Bad Saarow

In Wildau hat's geklappt

Fürstenwalde ist ja nun nicht die einzige Gemeinde, wo einzelne die Abwahl des Bürgermeisters wollen.

In Wildau hat es gerade funktioniert. Dort ist eine SPD-Bürgermeisterin abgewählt worden. Das spricht dafür, dass es nicht nur um Parteipolitik geht, sondern auch um individuelles Vertrauen, das Herr Rudolph bei einigen Stadtverordneten nicht oder nicht mehr genießt. Wenn Herr Rudolph dann ein Übergangsgeld erhält, ist das doch gut und

gerecht, weil er kommunalpolitisch komplett ins persönliche Risiko gegangen ist. Durch das fehlende Vertrauen in die Amtsführung und den Amtsinhaber entstehen für die Stadt nicht nur immaterielle, sondern auch materielle Schäden. Schäden die teurer kommen, als die Zahlung eines Übergangsgelds. Die Bürger werden mit Freuden das Übergangsgeld zahlen, wenn nur die Stadt wieder besser geführt wird.

Manfred Ulrich, Fürstenwalde

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

Verk. Kajütboot, 8,50 x 3,10, Reparaturen notwendig. 2 Volvo-Motoren, Z-Antrieb, 2 Schlafplätze, Herd, Toilette, Plane neu, VP: 4.000,- €
Tel.: 0177/395 38 36

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Privat kauft Antiquitäten aller Art und Kunst. Tel.: (030) 65 48 69 90

Private
Kleinanzeigen
nur 9,50 Euro

Gewerbliche Kleinanzeigen: 18,- Euro netto

Jetzt online
schalten unter:

www.hauke-verlag.de



Bestattungshaus
F. Brunn

... denn Trauer braucht Vertrauen!

Tag und Nacht
Telefon: 03361 / 346 064



- Beisetzungen und Bestattungen jeglicher Art
- Vermittlung von Grabstätten
- Übernahme der Bestattungsformalitäten
- Überführungen ins In- und Ausland

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde

Dauerschlaf?

Lieber Herr Hauke, nachdem ich mich über den Artikel „Schwachsinn“ von einer/einem Hoffmann in der vergangenen Ausgabe dermaßen aufgeregt habe, muss ich heute darauf antworten.

Ich möchte gerne wissen, was Fr./Hr. Hoffmann mit dem „gequirelten Schwachsinn eines Herrn H. Demanowski“ meint?

Fr./Hr. Hoffmann auf welcher glückseligen Insel leben Sie überhaupt??

Wegen so einer Vogel-Strauß-Manie (Kopf in den Sand) wird dieser Unsinn wohl NIE enden.

Herr Demanowski schreibt das, was sich viele nicht trauen zu sagen, weil sie Repressalien befürchten! Wobei er damit wohl Recht hat und es für jeden verständlich formuliert, wenn der Text auch lang ist. Leider sind noch zu viele Menschen in einen Dauerschlaf verfallen und /oder wollen die Wirklichkeit nicht sehen! Aber irgendwann werden sie (vielleicht?) aufwachen, aber dann ist es vermutlich zu spät!

Es wird ja immer sichtbarer, das uns unsere Freiheit genommen wird.

Sie sollten über ihre Bemerkung mal nachdenken, falls sie es noch nicht verlernt haben, sich zu informieren. Fr./Hr. Hoffmann, bleiben Sie bei Verstand! Herzliche Grüße, lieber Herr Hauke – und machen Sie weiter so!

Hannelore Müller

Bei Verstand bleiben und nutzen!

An Herrn/Frau Hoffmann und alle, die ebenso noch auf dem medial gleichgeschalteten schwarz-rot-grünen Zug sitzen und meinen, unsere Regierung könne es doch unmöglich schlecht mit ihrem Volk meinen: Doch, sie kann und sie tut es! Leider schon seit vielen Jahren!!!

Da fällt es natürlich schwer, sich mit den nackten Wahrheiten, wie von Herrn Dr. Demanowski immer wieder so treffend formuliert, anzufreunden. Aber Ignoranz wird uns nicht helfen und nur wer sich weiter von den öffentlichen Medien das Gehirn waschen lässt, verkennt die Realität und wird in naher Zukunft umso härter auf den Boden der Tatsachen landen. Schwachsinn? Nein, aber nichts für schwache Nerven!

Also, Hoffmann & Co, bleiben Sie bei Verstand und nutzen Sie ihn, alles Gute!!

Annett Nuklies

Vom Impftod meines Neffen

Sehr geehrter Herr Hauke, ich habe lange überlegt, den tragischen Tod meines Neffen an die Öffentlichkeit zu bringen, aber nicht darüber zu berichten, lässt mich nicht zur Ruhe kommen.

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Am 03.12.21 sagte Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach im ZDF, wir würden eine vierte Impfung brauchen. Es brauche wahrscheinlich eine spezifische Varianten-Impfung gegen Omikron...

Mein Neffe ließ sich am 22.03. impfen, um seine Mutti zu schützen, mit den Worten: „Mutti, ich lass mich impfen, damit du gesund bleibst.“ Meine Schwester verlässt kaum die Wohnung. Er sagte, er sei öfter draußen: „Da kann ich dich sonst anstecken.“

Diese Impfung brachte ihm – für uns alle unfassbar – den Tod:

22.03.22: Impfen

23.03.22: Unwohlsein. kein Appetit

25.03.22: Aus Berlin kommend, klagte er über Stiche in der Brust, die nicht aufhörten. Die 112 wurde gerufen. Die Notärztin machte meine Schwester noch darauf aufmerksam, ihm doch Geld für die Rückfahrt mit der Taxe zu geben. Eine halbe Stunde stand der Rettungswagen vor der Tür. War es der erste Zusammenbruch?

Um 18.00 Uhr rief meine Schwester in der Notaufnahme Rüdersdorf an. Ihr Sohn sagte, Mutti ich komme heute bestimmt nicht nach Hause, ich bin noch an Geräten angeschlossen. Um 20.50 Uhr ist er gestorben.

Um 0.00 Uhr standen die Polizei und die Seelsorge vor der Tür meiner Schwester und überbrachte ihr die Todesnachricht. Früh um 6.30 Uhr hielt es meine Schwester nicht mehr aus und rief mich an. Ich hatte nur ein weinendes Bündel Elend am Apparat. Wir fuhren gegen Mittag zur Notaufnahme, dort wurde uns versichert dass man nicht weiß, woran mein Neffe gestorben sei. Er hatte einen zweiten Zusammenbruch. Da wurde uns noch nicht gesagt, dass er allein von der Toilette kam und dann zusammengebrochen ist.

Am 12.04. rief der behandelnde Arzt bei meiner Schwester an und sagte ihr, er wollte eine Zigarette rauchen, kam zurück, setzte sich aufs Bett und hatte den zweiten Zusammenbruch. Er erklärte es ihr telefonisch. Ich wollte eine schriftliche Stellungnahme der Notaufnahme. Der Arzt in der Notaufnahme erklärte uns: das ist kein natürlicher Tod, das Herz hätte sich verkrampft – und jegliche Bemühungen brachten keinen Erfolg. Als wir seine Sachen abholen und ihn sehen wollten, führte kein Weg hinein. Die Kripo hätte sich dieses Falles angenommen und alles beschlagnahmt.

Am Mittwoch darauf hat die Kripo bei meiner Schwester angerufen, mit der Aussage. er sei eines natürlichen Todes gestorben und er sei zum Donnerstag freigegeben.

Aber erst Freitagnachmittag, am 31.03. konnte er abgeholt werden. Er wurde nicht zur Klärung der Todesursache obduziert!

Unser Bemühen, noch eine Pathologie für Freitagabend oder Sonnabend zu finden, war unmöglich.

Ich setzte mich sofort mit der Meldestelle IMPFTOD MWGFD in Verbindung. MWGFD steht für: Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie. Das ist eine privat initiierte Meldestelle zur Abklärung von Todesfällen nach der Corona-Impfung. Es ist ein neues Institut. Die Zeit lief uns davon, da nur bis zum neunten Tag eine Obduktion möglich ist. Leider waren die Kassen leer. Die Bearbeiterin wollte aber auf jeden Fall das Geld für eine Obduktion zusammenbringen.

Der Zulauf der Menschen, die Klarheit wollten, ist sehr groß.

Leider war es zu spät, da die innerliche Verwesung eintrat und keine genaue Todesursache mehr festgestellt werden konnte.

Es ist heute meine Schwester, um deren Leben ich Angst habe. Sie kann es nicht begreifen, er hatte sie doch schützen wollen.

In dem durchaus vorhandenen Bewusstsein, dass er mit seinen Impfungen Menschen tötet, strebt Lauterbach acht Impfungen an. Er beschwört die Menschen, die ungeimpft sind, dass sie im September tot sind, wenn sie sich bis dahin nicht dreimal impfen lassen. Dann kommt nämlich die fünfte Impfung. Lauterbach ist kein Mensch für die Psychiatrie, sondern er handelt ganz bewusst und stellt sich absichtlich etwas verwirrt da. Wenn Millionen fließen, warum nicht?

Der März ist um, ich bin ungeimpft, gesund und lebe noch und wurde von der Gesellschaft als Gesunde ausgegrenzt. Werdet doch endlich wach und hinterfragt Lauterbachs Absichten! Es geht um ein nicht ordnungsgemäß zugelassenes Medikament, dessen Nebenwirkungen nicht bekannt sind, es gibt weder Beipackzettel noch Warnhinweise. Sie brachten schon vielen Menschen den Tod. Es sterben neugeborene Babys von geimpften Müttern, soviel wie noch nie. Auf www.mwgf.de/meldestelle-impftod/ ist alles nachzulesen.

Ich kann nur an alle Menschen appellieren: Lasst euch nicht mehr impfen, geht auf die Straße, nehmt die verdammten Masken ab, die eure Lunge daran hindern, Sauerstoff aufzunehmen und somit eurer Immunsystem schwächt und angreifbar macht, wir tun das auch. Ein gesundes Immunsystem hält jedem Angriff, der von außen kommt, stand. So ist unser Körper eingerichtet.

Wenn ihr zu Hause bleibt, seid ihr Lauterbach treu und akzeptiert seine Verbrechen. Lauterbachs Rede vor dem Bundesrat wurde mit folgendem Wortlaut aufgezeichnet: „Wir werden verhindern, das Omikron die Pandemie beendet!“

Weiterer Wortlaut des Pandemieministers: Wir brauchen acht Impfungen!

Mein Neffe wurde am 13.02.2022 40 Jahre alt. Er nahm die vierte, spezifische Impfung und wurde am 26.04.2022 beigesetzt.

Er war der große Halt meiner Schwester, da sie das Haus nur sehr schlecht verlassen kann.

Geht mit uns montags auf die Straße, die Polizei versucht alles, dies zu stoppen. Wir gedenken der Opfer, die durch die Impfung den Tod gefunden haben.

Es ist keine Demo, nur der Versuch zu verhindern, dass das Verbrechen Zwangsimpfung in die Tat umgesetzt werden kann.

Bärbel Steusloff

Der Eiserne Kanzler

Friedliebende Soldaten, Bürger, Amtsträger!

Von Reichskanzler Otto von Bismarck stammt die weitsichtige Aussage: „Der Balkan ist mir nicht die gesunden Knochen eines einzigen pommerschen Grenadiers wert“. Wäre Bismarck 1914 noch als umsichtiger und um Sicherheitsinteressenausgleich bemühter Staatslenker in Verantwortung gewesen, dann wäre es zur Urkatastrophe

bitte blättern Sie um!

unserer Zeit, dem ersten Weltkrieg, nicht gekommen. Das Bündnis- und Wertegeschwafel der heutigen Politikergeneration in den Altparteien entspricht den Reden der damaligen Politiker des Jahres 1914, von Historikern auch „Schlafwandler in den Krieg“ genannt. In endloser Selbstvergewisserung der eigenen moralischen Überlegenheit befangen, akzeptieren die Altparteien, als Teil der sogenannten westlichen Wertegemeinschaft, ausschließlich die eigene Weltsicht als Grundlage des Zusammenlebens der Völker. Den Bitten, Mahnungen, Protesten, Warnungen und schließlich schärfsten Warnungen mit roten Linien von großen Ländern aus anderen Kulturkreisen irgendeine Beachtung schenken? Reine Zeitverschwendung, weiß man doch die größte Militärmaschinerie der Weltgeschichte (USA) hinter sich, erprobt und siegreich (manchmal) in zahlreichen völkerrechtswidrigen Angriffskriegen des Westens (Serbien, Irak, Afghanistan, Libyen; insgesamt 13!) mit Millionen von Toten. Dann doch lieber den russischen Bären mit Raketenstellungen direkt an der russischen Grenze reizen. Überreizt? Dann wollen sie halt vernichten, was sie nicht zähmen können. Die Lernkurve der Altparteien aus der Geschichte ist so flach wie ihr sonstiges vorgebliches Bemühen, zum Wohle des Deutschen Volkes zu handeln. Benebelt von ständiger Selbstbeweihräucherung wächst der Rachedurst der selbstvernantenen „moralisch Höchstwertigen“. Das Scholzkabinett der Wehrdienstdrückeberger und Pazifisten der dümmsten schizophrener Sorte trommelt für den Endsieg über Russland. Die sich selbstgefällig in ihrer eingebildeten ethischen Überlegenheit suhlenden Moralisten der Altparteien halten Kriegskurs und spielen mit dem Leben von hunderten Millionen Menschen Vabanque. Als perverse Krönung ihres dämlichen antideutschen Schuld- und Sühnekultes biedern sich die Altparteien (Linksparteienblock von den Mauermördern bis zur Merkelbande-Union) in widerwärtigster verbrecherischer Weise an, die blühende deutsche und europäische Jugend endlich auf der „richtigen Seite“, sozusagen als unterwürfige Geste ihrer Vasallentreue zu den imperialen Kriegsfürsten in Washington, zu den Schlachtbänken führen zu dürfen. Genau so wenig wie damals der Balkan, sind heute die korrupten, demokratiefeindlichen (Parteienverbote, Mediengleichschaltung, Minderheitenunterdrückung), seit acht Jahren zahlreicher Kriegsverbrechen schuldigen Ultranationalisten in Kiew es wert, ein europaweites Morden anzuzetteln. Stell Dir vor, die Machthaber wollen Krieg und Du kannst sie daran hindern (abwählen, friedlich demonstrieren, Gefolgschaft verweigern). Nur Dummköpfe lassen sich von der macht- und kriegsgeilen US-Regierung und ihren Knechten unter den deutschen politischen Führern in den Krieg treiben!

Christof Pfaff

Maskentragen bleibt erlaubt

Sehr geehrter Herr Hauke, obwohl vor unseren Augen gerade der dritte Weltkrieg begonnen hat und verantwortungsloses, paradoxerweise vor

allem grünes Polit-Personal von schweren Kriegswaffen und Atomschlägen träumt, was weder „Umwelt“ noch „Klima“ oder gar dem „Gesundheitsschutz“ zugutekommen dürfte (woran sich – wenn man denn will – der Unterschied zwischen grüner Lügenpropaganda und politischer Wirklichkeit gut erkennen lässt), möchte ich heute noch einmal auf interessante Corona-Zahlen aufmerksam machen. Denn auch daran kann man sehen, wie sehr wir belogen und betrogen werden. So zeigen neue amtliche Daten aus England, die im Gegensatz zu den RKI-Zahlen stets transparent aufbereitet sind, dass mittlerweile sowohl bei den „Neuinfektionen“, den Krankenhaus- und Intensivstationseinweisungen als auch bei den Todeszahlen die „vollständig Geimpften“ in allen Altersgruppen ab 40 etwa doppelt bis dreifach so schlecht abschneiden wie die „Ungeimpften“. Das (letzte verbliebene) Märchen vom „Schutz vor schweren Verläufen“ ist damit wohl endgültig vom Tisch. Die Zahlen des britischen Gesundheitsdienstes UKHSA sind direkt vergleichbar, weil sie auf jeweils 100.000 Personen normiert werden. Eventuelle Verzerrungen durch hohe „Impfquoten“ kommen also nicht vor. Das Risiko, sich mit Corona zu infizieren und dabei – bis hin zu tödlichen Folgen – Schaden zu nehmen, ist für „Geimpfte“ demnach mehr als doppelt so hoch als für „Ungeimpfte“. Leider betrifft das nicht nur Corona. Denn bei den „vollständig Geimpften“ wurde im Vergleich zu „Ungeimpften“ eine anhaltende Schwächung des allgemeinen Immunsystems nachgewiesen (nach der dritten „Impfung“ sind – mit weiter fallender Tendenz – gerade noch 25% davon übrig). Experten sprechen inzwischen von VAIDS, also von durch Impfung („V“ wie vaccination) hervorgerufener Immunschwäche (AIDS). Das körpereigene Immunsystem ist ja nicht nur für Corona zuständig, sondern für Infektionen aller Art, aber z.B. auch für die Abwehr von Krebs, was eventuell den rapiden Anstieg bei manchen Krebsarten und die Übersterblichkeit seit Beginn der „Impfkampagne“ erklärt. Die englischen Zahlen stellen dabei keine Ausnahme dar, sondern werden in verblüffender Übereinstimmung überall dort bestätigt, wo saubere Daten erhoben werden, z.B. in Schottland, Neuseeland und Kanada. Die Wirkung der Corona-„Impfungen“ ist also eindeutig negativ, das heißt, das Risiko, schwer an Corona (aber auch anderen Krankheiten) zu erkranken, steigt mit jeder weiteren Spritze. Neue Studien zeigen, dass auch die Gefahr von „Long Covid“ bei „Geimpften“ deutlich höher ist als bei „Ungeimpften“. Long Covid tritt ja nicht selten schon als direkte „Impfnebenwirkung“ auf, man muss sich dafür nicht einmal infizieren. BioNTech, der deutsche Juniorpartner von Pfizer, hat in seinem jährlichen Pflicht-Bericht an die US-Börsenaufsicht nun Klartext geredet. Falsche Angaben werden dort nämlich mit

drakonischen Strafen geahndet, weshalb man sich wohl für die Wahrheit entschieden hat. So schreibt BioNTech im Abschnitt „Risiken“ unter anderem, dass man einen Nutzen der „Impfstoffe“ möglicherweise gar nicht nachweisen kann (also liegt bisher auch keinerlei Nachweis dafür vor!) und dass unbekannte (weitere) schwere Nebenwirkungen nicht auszuschließen sind, die den Rückzug vom Markt erfordern würden. Weiter wird darauf hingewiesen, dass die „Impfstoffe“ deshalb womöglich niemals eine reguläre Zulassung erhalten könnten. Das alles schreibt der Hersteller selbst. Woher nehmen Politiker seit fast zwei Jahren eigentlich die Behauptung, die „Impfstoffe“ seien „wirksam und sicher“, ja gar „nebenwirkungsfrei“ (Lauterbach), während es sogar der Hersteller auch noch Anfang 2022 selber nicht weiß? Dass ausgerechnet die Börsenaufsicht deutlich klarer informiert wird als die Überwachungs- und Zulassungsbehörden hat dabei ein besonderes Geschmäckle. Es zeigt, worum es wirklich geht: um Geld, nicht um Gesundheit. Die Aktionäre werden wieder einmal ehrlicher auf (finanzielle) Risiken hingewiesen als die Patienten (auf gesundheitliche)! Australien, das mit seiner irrationalen Lockdown- und „Impfpolitik“ inzwischen international Kopfschütteln hervorruft, hat unterdessen die höchsten „Inzidenzen“ der Welt. Ähnlich sieht es in Neuseeland aus. Trotzdem faseln Politiker wie Lauterbach schon wieder von (Zwangs-)„Impfung“, Lockdown und Maskenpflicht für den Herbst. Seit Anfang April in Deutschland die (meisten) Masken endlich gefallen sind und die „Impfbegeisterung“ deutlich gesunken ist, befinden sich auch die „Inzidenzen“ im freien Fall. Manchmal könnte man den Eindruck bekommen, dass Nachdenken wehtun muss – oder was ist sonst der Grund, dass es nur so wenige tun? Lauterbach blockiert übrigens inzwischen Fertigstellung und Veröffentlichung eines Untersuchungsberichts über die Wirksamkeit der „Coronamaßnahmen“, der 2021 immerhin vom Deutschen Bundestag (!) in Auftrag gegeben wurde. Was möchte er vor uns verbergen? Auch zu den leidigen Masken gibt es neue Untersuchungsergebnisse. Daraus geht hervor, dass wir mit eifrigem (und unsachgemäßem) Maskentragen neben Bakterien, Viren und Pilzsporen vor allem auch Mikroplastik eingeatmet haben. Die Partikelgröße betrug dabei bis zu 2 mm! Diese Kunststoffpartikel lösen sich vor allem dann aus dem Maskenvlies, wenn die Masken zu oft und zu lange getragen werden (Durchfeuchtung). Mikroplastik wurde auch im Blut der Maskenträger nachgewiesen, es gelangt über die Lunge in die Blutbahn. Das ist übrigens der Weg, den auch Asbestfasern nehmen, deren Verwendung wegen der hohen Krebsgefahr verboten wurde. Maskentragen bleibt erlaubt... Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Es ist ein Trauerspiel

Sehr geehrter Herr Hauke, auf diesem Wege möchte ich mich bei Ihnen für Ihre Buchlesung bei den Freien Wählern bedanken. Gleiches habe ich auch bei Herrn Dr. Zeschmann getan. Sie sind für mich seit den vergangenen zwei Jahren eine wesentliche Informationsquelle in Zeiten der maximalen Massenverblödung durch „Qualitätsmedien“, egal ob öffentlich, oder privat. Ein herzliches Danke dafür. Ihren Pessimismus teile ich mit Ihnen. Schon lange begreife ich, warum in Deutschland das unfassbare Verbrechen an der jüdischen Bevölkerung in Deutschland und Europa möglich war. Der Deutsche ist froh, wenn für ihn gedacht wird und glücklich, wenn ihm vom Staat erklärt wird, wer Schuld ist, dass er nicht durch die „Impfung“ geschützt ist. Es braucht nicht viel und der treue deutsche Staatsbürger kann hassen ohne Grenzen. Es ist ein Trauerspiel. Ich bin schon seit der Jahrtausendwende mit dem System fertig. Nichts überrascht mich mehr. Natürlich ist es gut, dass egal wie und wo immer wieder Menschen aufstehen und dagegen ankämpfen. Aber die nächste Pest steht schon seit einiger Zeit auf der Agenda der Politik – der Klimawandel. Hier erwarten uns noch wesentlich mehr Unterdrückungsmaßnahmen als bei dem Covid-19-Betrug. Trotzdem nochmals herzlichsten Dank für Ihre Arbeit und Ihr Engagement für unsere umfassende Information und für das Aufzeigen der Gefahren für unsere Freiheit.

Hartmut Chilla

Spenden für die GefAS

Die Mitglieder der Fraktion DIE LINKE in der Stadtverordnetenversammlung der Gerhart-Hauptmann-Stadt-Erkner spendeten für die Tafel der Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) einen Betrag in Höhe von 190 Euro. Damit wollen die Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker denjenigen helfen, die armen Menschen helfen. Im reichen Deutschland sind Kinder, Jugendliche und alleinerziehende Eltern, Geflüchtete, Seniorinnen und Senioren und Kranke nicht in der Lage, sich ein menschenwürdiges Dasein zu gestalten. In den letzten Monaten ist das Leben nochmals teurer geworden. Gesunde Lebensmittel, Kleidung, Energie, besonders Benzin werden schon zu Luxusgütern, die sich viele Menschen hier bald nicht mehr leisten können. Tafeln helfen ein bisschen, aber die Erkneraner Tafel benötigt selbst Hilfe, denn sie ist eine von über 950 in ganz Deutschland, deren Arbeit größtenteils auf Spenden basiert. Die Mitglieder der Fraktion DIE LINKE in der Stadtverordnetenversammlung Erkner wollen dafür sorgen, dass die Fahrzeuge fahren können, um Lebensmittel, Kleidung, Möbel und vieles Andere heranzuschaffen. Deshalb soll mit unserem Geld Benzin getankt werden. Wir rufen alle Erkneranerinnen und Erkneraner auf, hier vor Ort etwas zu tun. Mit Ihrer Spende an die Tafel Erkner

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

tun Sie aktiv etwas gegen Armut und Lebensmittelverschwendung. Sie helfen Hartz-IV-Empfängern, Rentnern, Kindern, Flüchtlingen, allen Menschen in Not aus Erkner und Umgebung. Im Jahr 2021 betraf das immerhin mehr als 50 000 Menschen.

**Im Namen der Fraktion DIE LINKE
Silke Voges (Fraktionsvorsitzende)**

Es ist Krieg und keiner geht hin!?

Schön wäre es! Doch unsere beste Regierung aller Zeiten ist da anderer Meinung. Mit den kriegsgeilen Grünen in der selbigen wundert mich das nicht. Kaum sind sie wieder in der Regierung, schon befindet sich Deutschland wieder in einem Krieg. Wenn zur Zeit auch „nur“ indirekt. Mit der Lieferung schwerer Waffen nehmen wir eigentlich schon direkt an diesem Krieg teil. Mit diesen Waffen werden wieder, wie im 2. Weltkrieg, Russen getötet. Bravo, Ihr Politiker von den Grünen, FDP, SPD und CDU/CSU. Und das schlimme daran ist, auch das ukrainische Volk wird unter dieser Waffenlieferung leiden. Gewinnen können sie den Krieg damit nicht, höchstens ihn verlängern. Aber die Realität gehörte seit Merkel sowie so nicht mehr zu den Stärken deutscher Politiker. Da gibt es doch nur noch schwachsinnige Ideologien und sogenannte westliche „Werte“, an die sie sich selber nicht halten bzw. nur, wenn es ihnen passt. Wenn die Amerikaner massenhaft Zivilisten in ihren Kriegen abschlachten, dann ist es für deutsche

Politiker in Ordnung und wird noch bewundert und beklatscht. Aber wehe, der böse Russe macht das gleiche, dann nennt man das Völkermord. Damit ich hier nicht falsch verstanden werde, dieser Krieg ist auf das schärfste zu verurteilen – so wie jeder Krieg, egal von wem er geführt wird. Das schlimme ist, keines dieser beiden Völker will diesen Krieg.

Es sind verbrecherische Politiker, die diesen Krieg verursacht und angezettelt haben. Russische, ukrainische und amerikanische Politiker. Die USA haben schon 2013 bzw. 2015 Waffen in die Ukraine geliefert damit die postsowjetisch-korrupte Oligarchen-Regierung die Rebellen-Gebiete zurückerobern konnte. Es war nur noch eine Frage der Zeit, wie lange der Russe das zulässt. Man verstand auch die Warnung nicht, als Russland seine Armee an der ukrainischen Grenze aufziehen ließ. Aber ich glaube, man wollte es von Seiten des Westens nicht verstehen. Die Amerikaner hofften, dass es dort, mitten in Europa, zu einem Krieg kommt. Schaut euch doch mal an, wer durch diesen Krieg gewinnt. Auf keinen Fall die Ukrainer, auch nicht die Russen. Auch ganz Europa verliert an Wirtschaftskraft und Finanzkraft. Und wer ist wieder mal der Gewinner? Richtig, die Amerikaner. Und dieses Mal brauchen sie nicht mal eigene Soldaten in den Tod zu schicken! Ihre Waffenlobby jubelt sich krank, genauso die Öl- und Erdgaslobby. Jetzt können sie endlich ihr dreckiges Fracking-Gas zu überhöhten Preisen nach Europa verhökern. Da kommt für mich die Frage auf: wie viel

„Spendengelder“ fallen da für unsere deutschen Politiker ab? Besonders für die Grünen? Mit den schwachen Spenden von der Wind- und Solarlobby ist ja nicht viel zu gewinnen. Da kann man ja durchaus noch was von der Waffenlobby gebrauchen. Meine Vermutung! Ein Versuch, die Kriegsgeilheit der „pazifistischen Partei“ zu verstehen. Von der amerikahörigen CDU/CSU war nichts anderes zu erwarten. Auch nicht von der FDP, die ihr Mäntelchen schon immer nach dem Wind gedreht hat. Und die SPD? Der Kanzler, von dem ich eigentlich nicht viel halte, wollte erst keine Waffen, dann keine schweren Waffen liefern und ist dann auf Druck der Grünen, FDP und CDU/CSU doch umgefallen. Er musste sich beugen wenn er weiter regieren will! Über die Kriegspropaganda in den Medien will ich erst gar nicht reden. Soweit ich das in meinem Umfeld mitbekommen habe, kann die keiner mehr hören. Viele machen die Nachrichten aus bzw. blättern in der Zeitung einfach weiter. Und recht haben diese Leute, aber wir kennen das ja schon von der Panikmache und Lügen bei Corona! Von denen kann man keine gute journalistische Arbeit mehr erwarten. Viele Menschen werden erst aufwachen, wenn ihnen die Bomben auf den Kopf fallen. Die verantwortlichen Politiker werden dann in ihren gemütlichen, sicheren Bunkern sitzen. Habeck, Baerbock sowie Kriegstreiber Hofreiter und die gesamte Politikerbande wird dann sagen: „wir sind unschuldig, Schuld hat der böse Russe.“
Noch eine Frage, warum wird nicht bekanntgemacht, dass sich die Minister

und die Abgeordneten mal wieder die Diäten um rund 300 € erhöht haben? Davon hört man jedenfalls nichts von den Propaganda-Medien. **Fred Müller**

„Der Schoß ist fruchtbar noch...“

Die Zeile ist dem Brecht-Stück »Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui« entnommen. Anlass ist mir ein Vergleich der Zeit vor 1933 und der Gegenwart. Die historischen Fakten sind bekannt: Weltwirtschaftskrise (aus den USA nach Europa schwappend), „Klassenkampf“ auf der Straße (NSDAP/SA, KPD/Rotfrontkämpferbund, SPD/Reichsbanner), eine enorme Medienkampagne (Hugenberg-Konzern) und eine schwache Reichsregierung (Notverordnungen). Und – für mich der Vergleichspunkt – eine Bevölkerung, die einerseits ihren Frust über die sozialen Lebensbedingungen „rausgelassen“ hat und andererseits ihre „Kultiviertheit“ in eine Ignoranz der politischen Gefahren umgeleitet hat („so schlimm wird es nicht werden“).

Dass damals wie heute Rüstungskonzernen an einer militärischen Eskalation gelegen war (Rheinmetall feiert derzeit vermutlich Champagner-Partys), sollte einleuchtend sein. Warum hat sich die deutsche Bevölkerung mehrheitlich willig der nationalsozialistischen Propaganda ergeben? Der soziale Druck auf Arbeitnehmer, die soziale Existenz wie auch – besonders nach 1933 – seine Existenz insgesamt zu sichern, war

bitte blättern Sie um!

Das Abo zum Selbstkostenpreis – jetzt bestellen!

Gemeinsam neue Wege gehen!

Ihre Vorteile:

- pünktliche Zustellung der druckfrischen Ausgabe
- Sie müssen sich die Zeitung nicht selbst holen

So geht's: Pro Zeitung berechnen wir 2,- € Selbstkostenpreis. Das Abo gilt zunächst für 12 Monate, in denen wir Ihnen 26 Ausgaben der gewünschten Zeitung bequem nach Hause schicken. Innerhalb der 12 Monate ist das Abo ohne Einhaltung einer Frist kündbar oder läuft unverändert weiter.

Ja, ich möchte 26 Ausgaben im Jahres-Abo für einmalig 52,00 € zum nächstmöglichen Zeitpunkt bestellen.

Bitte liefern Sie meine Zeitung an folgende Adresse:

Name, Vorname: _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Ich bin damit einverstanden, dass der Michael Hauke Verlag e.K. die fälligen Abokosten in Höhe von 52,- Euro von meinem Konto einzieht:

Kontoinhaber: _____ Unterschrift: _____

IBAN: DE

Per Post an: Michael Hauke Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde
oder eingescannt per Mail an: info@hauke-verlag.de, Betreff: Zeitungsabo

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990
**HAUKE
VERLAG**

**Stärken
Sie unseren
Verlag durch
Ihr Abo!**

Bitte gewünschte Ausgabe ankreuzen!



weiter von der vorigen Seite

(und ist auch heute) nicht von der Hand zu weisen. Und dass mit Goebbels ein hochmotivierter promovierter Germanist als „Reichspropagandaleiter“ fungierte, war für die Durchsetzung der NS-Ideologie ein politischer „Glücksfall“. Hatte doch Goebbels sofort die Wirkungsmacht der neuen Medien Rundfunk und Fernsehen für seine Propagandaschlacht erkannt. Der Bürger orientierte sich eben lieber an Bildern, statt sich mit Texten auseinanderzusetzen. (Eine sog. „Schwarmintelligenz“ hätte er ganz sicher auch genutzt.) Ein „Höhepunkt“ war später der „polnische“ Überfall auf den Sender Gleiwitz – die Bilder zeigten ja polnische Soldaten. Der Auslöser für den Beginn des II. Weltkrieges überzeugte. Heute „weiß“ die Mehrheit der Deutschen, dass die Toten von Butscha nur der Russe zu verantworten habe. Woher sie das weiß? Na, Bilder lügen doch nicht; vor allem nicht von unseren „Wahrheitsmedien“. Weil dieses Ereignis für die Stimmung in unserem Lande von erheblicher Bedeutung ist – kein nichtukrainischer Journalist war bei der Tötung anwesend. Präsentiert wurden danach ukrainische Bürger. Russische Soldaten der beschuldigten Brigade kamen in unseren Medien nie zu Wort. Auch die Frage: „Wem nützen die Morde?“ wurde nie thematisiert. In der Historie ist bekannt, dass – z. B. in Frankreich – nach Abzug der Besatzer sog. Kollaborateure von der Widerstandfront hingerichtet wurden. Ist es auszuschließen, dass es solche Fälle auch in der Ukraine gibt? Was bedeuten die weißen Bändchen am Arm? In der deutschen Rechtsprechung gilt gemeinhin die Unschuldsvermutung bis zum Nachweis der Schuld. Ermittlungen beginnen im Allgemeinen mit Fragen. Das scheint sich im „aufgeklärten“ Deutschland zu erübrigen. Die Ukraine, angeführt von einem Präsidenten, der die Rolle seines Lebens überzeugend spielt (da kann der Komparse Steinmeier nur stören), gibt das Urteil vor und unsere Medien übernehmen. Dass diese „Ferndiagnose“ auch zugunsten

des Täters ausfallen kann, zeigt das Beispiel des somalischen Mörders von Würzburg (3 Tote; wird derzeit verhandelt – aber nur seine psychiatrische Unterbringung). Da kam sofort die Diagnose „krank“. Eben Pech für die deutschen Frauen. Wer es noch immer nicht wahrhaben will – Bilder, Videos etc. werden von unseren Medien nicht um ihrer Wahrheitsliebe willen produziert, sondern im Auftrag der Ideologie und Politik der herrschenden Parteien. Und wer damals wie heute nicht bereit ist, mit eigenen Fragen sein Denken in Gang zu setzen... s. deutsche Geschichte.

Schaut man sich an, was derzeit in den Medien passiert, dann wird das Feindbild russischer „Untermenschen“ erneut vorgezeichnet – nach der „Expertin“ Florence Gaub (bei „Lanz“) gehören sie ja nicht zur europäischen Kultur. Für sie wohl asiatische Horden.

Noch gibt es eine Gegenwehr – s. den Brief der 28 Kulturschaffenden an Kanzler Scholz. Aber die Diffamierung der Unterzeichner – erinnert sei an die Aktionen gegen die Corona-Maßnahmen – läuft auf Hochtouren.

Für mich stellen sich Fragen: Braucht der deutsche Untertanengeist (vor allem in der sog. Mittelklasse) eruptive Ausbrüche zur Selbstbestätigung? Die Kriegsbegeisterung zu Beginn der beiden Weltkriege war erheblich.

Auffallend ist, dass unsere größten „Kriegshelden“ Röttgen, Habeck, Hofreiter und Scholz nie gedient (nie im Dreck gelegen) haben. Und ich bezweifle, dass Habeck seine vier erwachsenen Söhne in die Ukraine schickt. Aber Geschichte wiederholt sich offenbar – erst lassen sich die Deutschen bereitwillig in den Krieg reinmanövrieren; jetzt und hinterher gibt es nur einen Schuldigen.

Fazit: Damals Übergang von Weimarer Demokratie zum Faschismus – heute? Das sanierungsbedürftige Haus Demokratie – grün angestrichen – erscheint nun als „grünes Paradies“ – und viele wollen es!
Damals Krieg – und heute? Für mich gilt: „Wer schweigt, stimmt zu“ (Ulrike Guérot)

Klaus Dittrich

Ein-Mann-Protest gegen die Impfung



Unser Leser **Hartmut Bezill** aus Fürstenwalde schilderte uns bei einem Besuch im Hauke-Verlag seinen Protest gegen die Impfung. Er übergab uns das nebenstehende Bild zur Veröffentlichung.

Auf seinem Rollator hat Hartmut Bezill ein Schild angebracht. Er stellt sich damit vor die Gesundheitseinrichtungen des Landkreises Oder-Spree und appelliert an die Mediziner. Er war bereits vor dem Klinikum in Bad Saarow, hier steht er vor dem Gesundheitszentrum Nord in Fürstenwalde. Als nächstes zieht er zum Gesundheitsamt nach Beeskow.

Auf seinem Schild steht: „Liebe Ärzte, denkt an Euren Eid! Schluss mit Krankheit und Tod durch mRNA-Injektionen! Weigert Euch, dieses Gift zu spritzen! Es geht um staatlich angeordnete Körperverletzung bis Tötung.“ Darunter: „Finger weg von unseren Kindern!“ und auf dem roten Zettel: „Nein zur einrichtungsbegleitenden Impfpflicht. Sie ist ein Verbrechen sondergleichen.“

Lesen Sie dazu auf den vorstehenden Seiten auch die Schilderung einer Leserin über den dramatischen Tod ihres Neffen nach der Impfung.

Buchlesung bei den Freien Wählern



Auftaktveranstaltung „Offenes Ohr in Woltersdorf“ – Veranstaltungsreihe im Wahlkreisbüro

Am Mittwoch, den 27. April, fand im Wahlkreisbüro des Landtagsabgeordneten der BVB/Freien Wähler, Dr. Philip Zeschmann, in Woltersdorf die erste Abendveranstaltung im Rahmen einer neuen, monatlichen Veranstaltungsreihe „Offenes Ohr in Woltersdorf“ mit großem Zuspruch statt.

Zu der Auftaktveranstaltung war der Verleger Michael Hauke eingeladen worden, um sein Buch „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren. Eine besorgniserregende Chronologie“ vorzustellen und anschließend gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Zeschmann und ihm in eine offene Themen-Diskussion zu treten.

Gut 50 Gäste fanden bei frühlinghaft angenehmen Temperaturen vor dem Wahlkreisbüro Platz und führten einen angeregten Austausch mit dem Verleger und dem Politiker. Es kamen weitreichende Themen und Aspekte rund um die Corona-Zeiten zur Sprache und brachten einen gelungenen Start in die Veranstaltungsreihe und einen sehr informativen gemeinsamen Abend. Das nächste „Offene Ohr in Woltersdorf“ findet am Montag, dem 23. Mai um 19:00 Uhr statt und beschäftigt sich mit dem Verkehrschaos in Erkner und wie man mit der Sperrung der Flakfenfließbrücke umgehen kann. An dem Abend wollen wir gerne an die gelungene Auftaktveranstaltung anknüpfen.

**Dr. Philip Zeschmann, MdL
Fraktion BVB/Freie Wähler**

Ohne Ihre Hilfe

Wir sind seit über 30 Jahren der Presse- und Meinungsfreiheit verpflichtet – und wir bleiben es!
Mit Ihrer Spende können Sie uns dabei helfen.

geht es nicht.



Per Banküberweisung:
Michael Hauke Verlag e.K.
IBAN: DE60 1709 2404 0000 0896 64
(Volksbank Fürstenwalde)
Oder per PayPal. Klicken Sie dafür auf den PayPal-Link auf unserer Webseite www.hauke-verlag.de eingerichtet (dort bitte den LIEB & TEUER-Button anklicken).

Jeder Betrag hilft uns.
Bitte bleiben Sie uns treu.
Ihr Michael Hauke
und die Mannschaft des Hauke Verlages

Danke für Ihre Unterstützung!



BioNTech über fehlende Wirksamkeit und Risiken der Impfung



Von Michael Hauke

Das offizielle Narrativ ist eindeutig: Die Impfung schützt, und sie hat keine nennenswerten Nebenwirkungen. Wer das Gegenteil behauptet, hat es in diesem Land nicht leicht. Umso interessanter ist es, was der Impfstoff-Hersteller BioNTech mit Datum vom 30.03.2022 über sein Medikament selbst zu Protokoll gibt. Bei der US-Börsenaufsicht „United States Securities and Exchange Commission“ gab BioNTech einen 69 Seiten langen Bericht ab, der über die Kursrisiken der Aktie informiert. Der „An der Goldgrube“ in Mainz residierende Hersteller stellt die Wirksamkeit seiner Impfung infrage und benennt auch das Risiko schwerwiegender Nebenwirkungen. Das Bizarre daran: Es geht hier nicht darum, die Ärzte zu informieren, die diesen Stoff spritzen, oder gar die Menschen, die ihn nehmen sollen. Es geht ausschließlich um die Investoren. Denn

die Wirkungslosigkeit und die schwerwiegenden Nebenwirkungen könnten gravierende Auswirkungen auf den Aktienkurs haben. Die US-Börsenaufsicht verlangt eine genaue Risikobewertung. Bei falschen Angaben drohen empfindliche Strafen.

Wörtlich schreibt BioNTech: „Wir sind möglicherweise nicht in der Lage, eine ausreichende Wirksamkeit oder Sicherheit unseres Corona-Impfstoffs nachzuweisen, um eine dauerhafte behördliche Zulassung (...) zu erhalten.“

Oder: „Unser COVID-19-Impfstoff wird von Patienten häufiger als zugelassenes Produkt verwendet, als er in klinischen Studien verwendet wurde, und daher können Nebenwirkungen und andere Probleme nach der Notfall-Zulassung beobachtet werden, die nicht gesehen oder erwartet wurden oder während klinischer Studien nicht so häufig oder schwerwiegend waren.“

Weiter heißt es: „Bei der Verwendung eines Impfstoffs durch eine breite Patientengruppe können von Zeit zu Zeit schwerwiegende unerwünschte Ereignisse auftreten, die nicht in den klinischen Studien des Produkts aufgetreten sind oder die zunächst nicht mit dem Impfstoff selbst in Zusammenhang zu stehen schienen und erst durch Analyse später vorliegender Informationen in ursächlichem Zusammenhang mit dem Produkt stehen. Solche Sicherheitsprobleme könnten dazu führen, dass wir die Vermarktung unserer zugelassenen Produkte aussetzen oder einstellen, uns

möglicherweise erheblichen Haftungsansprüchen aussetzen und unsere Fähigkeit, Einnahmen zu erzielen sowie unsere finanzielle Situation beeinträchtigen.“

Die Informationen, die BioNTech gegenüber der US-amerikanischen Börsenaufsicht preisgibt, mögen für Anleger von Bedeutung sein. Viel größere Bedeutung haben sie jedoch für die Menschen, die diese Injektion erhalten haben oder erhalten sollen. In diesem Fall weiß der Hersteller ganz offensichtlich, dass er sich auf die Verschwiegenheit der Medien und der staatlichen Institutionen verlassen kann. Kann sich jemand ernsthaft vorstellen, dass die Tagesschau aus dem vom Hersteller selbst verfassten Bericht an die Börsenaufsicht zitieren würde? Wäre es nicht Zeit für das Paul-Ehrlich-Institut, seine Risikobewertung an die des Herstellers anzupassen? Wo ist die Ständige Impfkommission? Was macht das RKI, das die völlig unwissenschaftliche Zählweise „an oder mit Corona“ eingeführt hat, als es darum ging, die Corona-Todeszahlen in völlig absurde Höhen zu treiben?

Bei der Impfung läuft es genau umgekehrt. Wenn Sie es noch nicht getan haben sollten, empfehle ich Ihnen den in unserem Leserforum veröffentlichten und wirklich erschütternden Brief „Vom Impftod meines Neffen“ zu lesen. Ich habe mit der Verfasserin nach Eingang des Briefes ein längeres Telefongespräch geführt. Sie hat dort noch einmal

geschildert, wie die Kripo den Leichnam so lange beschlagnahmt hat, bis die Zeit für eine Obduktion abgelaufen war. Es sollte seitens der Ermittlungsbehörden ganz offensichtlich verhindert werden, dass ein Zusammenhang des Todes mit der Impfung medizinisch festgestellt werden kann. Auch dieser Todesfall zählt also in keine Nebenwirkungs-Statistik. Offiziell bleibt die Impfung völlig ungefährlich.

Es geht um so viel Geld, dass nicht die Impfung gefährlich sein kann, sondern nur derjenige, der aus guten Gründen an ihr zweifelt und darüber informiert.

Die Bundesregierung hat für Corona-Impfstoffe bislang rund 5,8 Milliarden Euro ausgegeben. Vor wenigen Monaten lag diese Zahl noch deutlich niedriger. Als Antwort auf eine Kleine Anfrage der Linken schrieb die Bundesregierung am 20. Januar: „Für Covid-19-Impfstoffe wurden mit Anordnungsdatum bis zum 14. Dezember 2021 rund 3,2 Mrd. Euro ausgegeben und vom Bund bezahlt.“ Kurz nach seinem Amtsantritt im Dezember 2021 hatte der neue Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach einen „Impfstoffmangel“ diagnostiziert und massive Nachbestellungen in Auftrag gegeben. Jeder Bundesbürger vom Neugeborenen bis zum Greis kann mit den von seiner Regierung bestellten Impfdosen achtmal geimpft werden. Und das soll er gefälligst auch! Berichte über die fehlende Wirksamkeit und die Schwere der Nebenwirkungen würden dieses gigantische Geschäft nur stören.

Das aktuelle Buch von Michael Hauke

Wie schnell wir unsere Freiheit verloren

Eine besorgniserregende Chronologie

Verfolgen Sie, wie der Brandenburger Zeitungsmacher vor allen anderen Medien die Intensivbettenlüge aufdeckte und die Allzeittiefs in Krankenhäusern und Intensivstationen veröffentlichte – und dafür tatsächlich vom Deutschen Presserat abgemahnt wurde.

Lesen Sie spannende Interviews mit Julian Aicher, dem Neffen der Geschwister Scholl, oder mit dem ehemaligen Präsidenten des Verfassungsschutzes, Dr. Hans-Georg Maaßen, die der engagierte Verleger in dieser Zeit geführt hat. In seinen Zeitungen, die in einer verbreiteten Auflage von 65.000 Exemplaren erscheinen, hat Michael Hauke Ausgabe für Ausgabe gegen die Abschaffung der Grund- und Freiheitsrechte geschrieben.

Es ist eine Sammlung von Zeitzeugnissen entstanden, die in diesem Buch zusammengefasst ist und in Deutschland kein zweites Mal existiert.



220 Seiten

Hardcover

12,99 €

JETZT ABER SCHNELL! NUR NOCH 70 STÜCK!

Wie schnell wir unsere Freiheit verloren

Eine besorgniserregende Chronologie

HAUKE
VERLAG

ISBN: 978-3-9824186-0-5

Erbätlich in Fürstenwalde:

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstr. 140

Beeskow:

- Buchhandlung Zweigart, Berliner Str. 21

Erkner:

- Buchhandlung Wolff, Friedrichstr. 56

Waltersdorf:

- Buchhandlung Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- Blumen Anders, August-Bebel-Str. 29

Und online unter www.kopp-verlag.de
– geben Sie bitte in das Suchfeld Michael Hauke ein.

EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde und Beeskow

AEG BOSCH Constructa Miele LIEBHERR

Gefriertruhen

in verschiedenen Größen

(100 Liter, 200 Liter, 300 Liter, 350 Liter)

Sofort lieferbar!

ab **299,-** EUR



Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd
Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02

Beeskow, Breite Str. 3, Tel. 03366/1 52 05 00
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

**Unser Service
macht den
Unterschied**

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

Lassen Sie sich begeistern!

Quooker®

DER QUOOKER CUBE SPART ZEIT UND RAUM

Mit dem Quooker Cube gehört Wasserflaschen schleppen definitiv der Vergangenheit an. Weder ein Wasserkocher noch ein mobiles Sprudelgerät beanspruchen mehr Platz auf der Arbeitsplatte. Von gekühltem stillen oder Sprudelwasser über normales kaltes bis heisses bis hin zu kochendem 100 Grad Celsius Wasser zapfen wir alles aus dem Quooker Cube. Ein Filter im Quooker Cube sorgt stets für gereinigtes Wasser. So ist die Wasserqualität vergleichbar mit handelsüblichen Wasserflaschen.



**... und kinderleicht +
sicher zu bedienen**

MENGelektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow
Tel. 03366 20427 • www.meng-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause